

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 5

**Meßziffern für Bauleistungspreise  
und Preisindices für Bauwerke**

**November 1961**



W. KOHLHAMMER VERLAG



STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 5

## Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke

November 1961



Jahrgang 1961 · Heft 4

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Preisindex für Wohngebäude	
Wiederholung des Vorberichts mit endgültigen Zahlen .....	3
Erläuterungen zu den Ergebnissen .....	4
Meßziffern für Bauleistungspreise	
Wohn- und Nichtwohngebäude .....	5
Straßenbau .....	9
Preisindices für Bauwerke	
Preisindex für Wohngebäude	
Indices einzelner Bauarbeiten für	
Wohngebäude insgesamt .....	10
Ein- (Zwei-) Familiengebäude insgesamt .....	12
Mehrfamiliengebäude insgesamt .....	14
Einfamiliengebäude Nr. 20 .....	16
Mehrfamiliengebäude Nr. 25 .....	17
Preisindex für Nichtwohngebäude	
Indices einzelner Bauarbeiten für	
Bürogebäude .....	18
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	19
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	22
Gemischt genutzte Gebäude .....	24
Preisindices für den Straßenbau	
Indices einzelner Bauarbeiten für	
Bundesautobahnen bzw. Bundesstraßen .....	24
Hauptwirtschaftswege .....	24

## Anhang

Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart	
Berechnungsmethoden .....	25
Aufsätze über	
Verkettung und .....	26
Durchlaufende Indexreihen .....	27
Zahlenteil .....	29
Beispiele .....	31
Graphiken .....	34
Verzeichnis der Bauwerke .....	36
Gebietsstand: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	
Berlin: "Berliner Statistik, Monatsschriften und Statistische Berichte".	

### Anmerkungen bzw. Zeichenerklärungen

Die Veränderungen, - d.h. Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % oder  $\frac{1}{100}$  - wurden aus den mit 2 Dezimalen berechneten Meß- bzw. Indexziffern ermittelt.

D = ungewogenes arithmetisches Mittel aus den Indexziffern der Monate Februar, Mai, August und November, die auf Preisangaben für die Monatsmitte beruhen.

p = vorläufige Zahl; r = berichtigte Zahl

x = wenn es erforderlich ist, zum Ausdruck zu bringen, daß eine Eintragung aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden kann

- = wenn der Zahlenwert genau Null ist

o = wenn der Zahlenwert von Null verschieden, aber kleiner als die Hälfte der Einheit bei dem niedrigsten, in der Tabelle noch angegebenen Stellenwert ist

. = wenn der Zahlenwert unbekannt ist oder aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden kann

... = wenn die Zahlenangabe z.Z. der Berichterstattung noch nicht vorliegt, aber zu erwarten ist

# Preisindex für Wohngebäude

Wiederholung des Vorberichts mit endgültigen Zahlen

Zeit	Wohngebäude insgesamt					Ein- (Zwei-) Familien-	Mehr- Familien-
	Bauleistungen am Gebäude	davon				Gebäude	
		Erd- und Grundbau-	Rohbau-	Ausbau-	Haustechnische Anlagen	Bauleistungen am Gebäude	
						Arbeiten	
1958 = 100							
Indexziffern							
1954 D	86,6	84,4	86,1	85,8	91,7	86,6	86,6
1959 D	105,3	112,4	106,3	105,1	100,4	105,1	105,6
1960 D	113,2	122,2	114,8	112,6	107,0	112,9	113,6
1961 D	121,8	127,2	122,7	121,9	117,1	121,5	122,0
1959 Februar	101,9	105,7	102,3	102,1	99,1	101,8	102,0
Mai	104,7	111,6	105,8	104,3	99,7	104,5	104,9
August	106,2	114,0	107,4	106,0	100,7	106,0	106,5
November	108,4	118,1	109,9	107,9	102,2	108,1	108,8
1960 Februar	109,7	119,3	111,2	109,2	103,4	109,3	110,1
Mai	113,2	123,4	115,3	112,2	105,1	112,8	113,6
August	114,4	122,7	116,1	113,6	107,5	114,0	114,9
November	115,6	123,5	116,6	115,2	111,8	115,4	115,8
1961 Februar	117,3	123,9	118,0	117,1	114,0	117,0	117,5
Mai	118,9	124,1	119,2	119,3	115,7	118,7	119,1
August	125,0	130,6	126,5	124,8	118,6	124,7	125,2
November	126,0	130,3	127,1	126,6	119,9	125,8	126,3
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorvierteljahr in % <sup>1)</sup>							
bis August 1961	+ 0,8	- 0,3	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,9
bis November 1961	+ 0,8	- 0,3	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen gleichlautenden Monat des Vorjahres in % <sup>1)</sup>							
bis November 1960	+ 9,0	+ 5,5	+ 9,0	+ 9,9	+ 7,2	+ 9,0	+ 9,1
bis November 1961	+ 9,0	+ 5,5	+ 9,0	+ 9,9	+ 7,2	+ 9,0	+ 9,1

1) Die Veränderungen, - d.h. Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % - wurden aus den mit 1 Dezimale berechneten Indexziffern ermittelt.

## Erläuterungen zu den Ergebnissen

1. Der für November 1961 berechnete "Preisindex für Wohngebäude" zeigt, daß sich die Preise der "Bauleistungen am Gebäude" gegenüber August 1961 um 0,8 % auf 126,0 (1958 = 100) erhöht haben. Die Indexsteigerungen der einzelnen Abschnitte liegen zwischen 0,5 % bei den Rohbauarbeiten und 1,4 % bei den Ausbauarbeiten. Für die Erd- und Grundbauarbeiten wurden dagegen um 0,3 % niedrigere Preise gemeldet. Bei den einzelnen Bauarbeiten hatten die Verglasungsarbeiten die größte Preissteigerung, nämlich um 3,1 %, wogegen die Preise für Naturwerksteinarbeiten und Klebearbeiten (Beläge) nahezu gleichgeblieben sind.

Im Vergleich zum November des Vorjahres liegt das Baupreisniveau um rd. 9,0 % höher.

2. Im Durchschnitt des Jahres 1961 haben sich die Baupreise gegenüber dem Vorjahr 1960 von 113,2 auf 121,8 (1958 = 100), d.h. um 7,6 % erhöht. Dieser Preisanstieg wurde von den Berichtsfirmen im wesentlichen mit Lohnerhöhungen, zum Teil auch in Verbindung mit Materialpreissteigerungen begründet.

3. Die nachstehende Übersicht soll eine ungefähre Vorstellung über die Auswirkungen der Preisentwicklung auf den Bau von Wohngebäuden, verschiedener Arten von Nichtwohngebäuden und den Straßenbau vermitteln.

Arten <sup>1)</sup>	Zunahme in % August 1961   November 1960 bis November 1961	
Bauleistungen am Gebäude		
Wohngebäude	0,8	9,0
Bürogebäude	0,9	8,5
Gewerbliche Betriebsgebäude	0,7	7,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	0,7	8,5
Gemischt genutzte Gebäude	0,7	8,7
<u>Straßenbau</u>	0,7	7,4

1) Durchschnittliche Zunahme für 27 Wohngebäude, 2 Bürogebäude, 6 gewerbliche Betriebsgebäude, 4 landwirtschaftliche Betriebsgebäude, 1 gemischt genutztes Gebäude und 1 Straßentyp (Autobahn) berechnet.

Von August 1961 bis November 1961 haben sich demnach die Preiserhöhungen mit 0,9 % bei den Bürogebäuden etwas stärker als bei den anderen Gebäudearten und beim Straßenbau ausgewirkt.

4. Die Preisindizes für den Straßenbau lassen bei den Bundesautobahnen bzw. Bundesstraßen erkennen, daß sich die "Bauarbeiten insgesamt" im November 1961 gegenüber dem Vorvierteljahr um 0,7 % und bei den Hauptwirtschaftswegen zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen um 0,2% erhöht haben.

Die stärksten Preiserhöhungen zeigten beim Autobahntyp RQ 28,5 die Unterbauarbeiten mit 1,0% und beim Hauptwirtschaftsweg RQ 4,0 die Erdarbeiten mit 1,6 %. Ein Rückgang in Höhe von 0,3% war bei den Deckenarbeiten für den Hauptwirtschaftsweg zu verzeichnen.

5. Ab 1962 werden alle Index- und Meßziffern mit einer (aufgerundeten) Dezimale veröffentlicht. Die Veränderungen in % werden ebenfalls mit einer aufgerundeten Kommastelle aus diesen Meßziffern berechnet. Aus technischen Gründen ist zunächst nur ein Teil der Ergebnisse mit den neuen Stellenwerten dargestellt worden; die übrigen folgen in den nächsten Heften.

6. Das Verzeichnis der Bauwerke umfaßt zur Zeit:

- 12 Ein- oder Zweifamiliengebäude
- 15 Mehrfamiliengebäude
- 2 Bürogebäude
- 6 gewerbliche Betriebsgebäude
- 4 landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- 1 gemischt genutztes Gebäude
- 1 Bundesautobahn bzw. Bundesstraße
- 1 Hauptwirtschaftsweg.

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn- und Nichtwohngebäude

Art	1954	1959	1960	1961				1960		
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	August bis November 1961	November 1961	
	1958 = 100								Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	vH
<b>1. Abschnitt ERD- UND GRUNDBAUARBEITEN</b>										
<b>Erdarbeiten</b>										
qm Mutterboden lösen und aufsetzen	83	112	123	129,6	124	125	135	134,6	- 0,1	+ 9,3
cbm mittelschweren Boden einer Baugrube ausheben	85	113	122	126,5	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8
m Rohrleitungsgraben ausheben	85	111	123	130,6	127	126	135	124,5	- 0,1	+ 7,4
cbm aufgelockerten mittelschweren Boden abfahren	81	114	123	127,6	125	125	130	129,3	- 0,2	+ 4,6
cbm leichten u. mittelschw. Boden lösen u. abkippen*	87	109	117	124,0	119	121	128	127,9	- 0,3	+ 8,8
cbm eingeebneten leicht. u. m.-schw. Boden verdichten*	82	110	124	133,9	128	127	140	140,2	- 0,2	+ 10,8
cbm schweren Fels lösen und abkippen *	84	109	121	130,5	125	128	134	135,2	+ 1,2	+ 10,0
<b>Rammarbeiten</b>										
qm stählerne Spundwand transportieren *	86	109	116	122,1	118	119	126	125,5	- 0,5	+ 6,6
qm stählerne Spundwand rammen und vorhalten *	87	108	114	118,5	115	116	121	121,5	+ 0,1	+ 6,2
<b>Abwasserkanalarbeiten</b>										
m Abwasserkanal liefern und verlegen *	86	110	120	127,6	124	123	132	131,6	- 0,4	+ 8,1
<b>3. Abschnitt ROHBAUARBEITEN</b>										
<b>Mauerarbeiten</b>										
cbm Ziegelmauerwerk	84	108	117	125,3	120	122	129	130,2	+ 0,6	+ 9,9
qm Hohlblockmauerwerk	85	108	120	127,8	122	124	132	133,1	+ 0,6	+ 8,9
qm Leichttrennwand	83	108	118	127,2	122	123	132	132,5	+ 0,7	+ 10,4
m Steinzeug-Rohr liefern und verlegen * 1)	.	.	113	122,0	116	118	127	127,0	+ 0,3	+ 10,8
m PVC hart-Rohr außerhalb des Gebäudes* 1)	.	.	105	106,6	104	107	108	107,4	- 0,7	+ 1,6
qm Glassteinwand * 1)	.	.	113	120,6	115	118	125	125,2	+ 0,5	+ 9,2
<b>Beton- und Stahlbetonarbeiten</b>										
qm Hohlsteindecke	88	105	113	120,0	116	117	123	124,5	+ 1,0	+ 8,4
qm Stahlbetondecke	87	107	115	122,1	118	119	126	126,0	+ 0,2	+ 8,1
cbm Beton B 80 für Wände *	86	108	118	125,5	121	121	130	130,2	+ 0,2	+ 9,2
cbm Beton B 160 für Fundamente *	88	108	116	122,1	118	119	125	125,9	+ 0,7	+ 7,5
cbm Beton B 160 für Wasserbauwerke *	87	108	113	118,9	115	115	122	122,8	+ 0,4	+ 7,6
cbm Beton B 225 für Stahlbetonskelettbauten *	89	107	115	122,1	118	119	125	126,1	+ 0,7	+ 7,9
cbm Beton B 300 für Balken und Platten *	90	107	114	120,9	117	118	124	124,7	+ 0,9	+ 7,9
qm Schalung für Stahlbeton B 160 Fundamente *	84	111	124	135,7	131	131	141	141,0	+ 0,3	+ 10,7
qm Schalung für Stahlbeton B 160 Wasserbauwerke *	80	109	121	129,1	126	123	133	133,6	+ 0,4	+ 9,3
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Stützen *	82	110	122	132,2	126	128	138	137,7	+ 0,1	+ 10,4
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Balken *	83	109	121	131,2	125	127	137	136,7	+ 0,1	+ 10,9
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Platten *	83	110	124	134,4	130	129	139	139,6	+ 0,5	+ 9,9
qm Schalung für Stahlbeton B 300 Balken u. Platten *	82	108	120	128,2	123	123	133	133,9	+ 0,8	+ 10,7
t Betonstahl I liefern und verlegen *	88	104	110	114,2	111	112	116	116,7	+ 0,4	+ 5,0
cbm Beton B 450 für Spannbetonbinder * 1)	.	.	110	116,6	112	114	120	120,1	+ 0,2	+ 7,5

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn- und Nichtwohngebäude

Art	1954	1959	1960	1961				1960		
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	August bis November 1961	November 1961	
								Zu- (+) Abnahme (-)		
				1958 = 100				vH		
<b>Naturwerksteinarbeiten</b>										
qm Sockelmauerwerk *	91	109	120	133,2	129	127	137	139,6	+ 1,7	+ 14,7
m Eingangsstufe liefern und verlegen *	91	108	116	127,9	122	123	133	134,2	+ 1,0	+ 13,9
cbm Tür- oder Fensterumrahmung	92	105	112	122,9	116	120	128	127,7	- 0,3	+ 10,2
qm Bodenbelag	96	104	111	121,2	116	118	125	126,1	+ 0,7	+ 10,8
m Stufenbelag *	93	105	113	122,3	116	120	127	126,2	- 0,7	+ 9,1
<b>Betonwerksteinarbeiten</b>										
cbm Fensterumrahmung	88	106	114	122,7	118	119	126	127,3	+ 1,1	+ 9,1
m vorgefertigte Winkelstufe liefern und verlegen	87	107	115	124,0	119	120	128	128,4	-	+ 9,8
qm Asbestzement-Platten liefern und anbringen*1)	.	.	118	125,4	119	120	127	129,6	+ 2,3	+ 9,4
St Fensterbank aus Asbestzement liefern u. anbr.*1)	.	.	113	121,0	118	117	124	125,2	+ 1,0	+ 9,8
<b>Zimmerarbeiten</b>										
cbm Dachverbandholz liefern	90	98	99	105,0	103	105	106	106,7	+ 0,8	+ 5,6
m Dachverbandholz abbinden	83	106	117	132,8	124	128	139	140,8	+ 1,4	+ 16,0
qm Fußboden verlegen	90	102	107	114,4	111	113	117	117,4	+ 0,6	+ 7,5
St Stockwerks-Treppenstufe liefern u. anbringen*1)	.	.	113	123,9	119	121	128	128,7	+ 0,9	+ 11,4
<b>Dachdeckungsarbeiten</b>										
qm Falzziegel-Dachdeckung	85	103	109	115,1	111	112	118	119,0	+ 0,8	+ 7,4
qm Biberschwanz-Doppeldeckung	89	103	110	117,4	113	114	121	122,2	+ 0,8	+ 9,6
qm Hohlpfannen-Dachdeckung	88	104	109	114,2	110	111	117	117,9	+ 0,8	+ 7,0
qm doppelagige Pappdeckung	89	104	110	116,1	112	113	119	120,2	+ 0,8	+ 8,0
qm Asbestzement-Dachdeckung *	99	102	107	110,5	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1
qm altdeutsche Schieferdeckung	87	104	110	119,0	115	115	121	124,6	+ 2,8	+ 10,4
<b>Klempnerarbeiten</b>										
m Hängerinne aus Zinkblech	92	101	107	116,1	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7
m Hängerinne aus verzinktem Stahlblech	88	103	108	117,8	113	116	121	121,0	+ 0,3	+ 9,6
m Hängerinne aus Asbestzement	100	104	110	119,6	115	118	123	122,5	- 0,6	+ 5,9
qm Aluminium-Dachdeckung*	92	102	108	117,6	113	116	121	120,7	- 0,4	+ 7,1
qm Kupfer-Dachdeckung *	100	111	121	125,0	122	124	126	126,7	+ 0,2	+ 4,0
qm Stahlblech-Dachdeckung *	94	102	107	119,0	113	118	122	122,8	+ 0,5	+ 11,5
qm Wellblech-Dachdeckung *	89	103	109	121,1	117	121	124	125,2	+ 0,8	+ 10,7
<b>4. Abschnitt AUSBAUARBEITEN</b>										
<b>Putz- und Stuckarbeiten</b>										
qm Innenwandputz auf Mauerwerk	81	107	118	129,3	123	124	134	135,6	+ 0,8	+ 12,6
qm Innenwandputz auf Beton	82	108	117	128,5	122	124	134	134,7	+ 0,5	+ 12,6
qm Deckenputz auf Massiv- oder Bimshohlsteindecken	83	107	118	129,3	123	124	135	135,4	+ 0,5	+ 12,2
qm Außenwandputz auf Mauerwerk	82	108	118	126,9	121	123	131	132,1	+ 0,5	+ 10,4
qm Außenwanddelputz auf Mauerwerk	85	109	118	126,5	121	122	131	131,6	+ 0,3	+ 10,6
qm Außensockelputz auf Beton	82	108	117	125,4	121	121	129	130,5	+ 0,8	+ 9,7
qm freihängende Gipsrabitzdecke	84	106	114	120,5	116	117	124	124,9	+ 0,4	+ 8,9
m einfaches Stuckgesims*	81	111	119	127,9	123	124	133	132,7	+ 0,1	+ 9,8

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.



# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn- und Nichtwohngebäude

Art	1954	1959	1960	1961					1960	
	Durchschnitt			Fe- bruar	Ma	Au- gust	No- vember	August bis November 1961	November 1961	
				1958 = 100					Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	vH
<b>Fliesen- und Plattenarbeiten</b>										
qm Wandbekleidung aus keramischen Fliesen	86	104	110	114,9	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0
<b>Tischlerarbeiten</b>										
St Einfachfenster als Blendrahmenfenster	88	104	112	121,2	116	120	123	125,4	+ 2,2	+ 10,1
St Zimmertür einflügelig	90	104	110	119,3	115	119	121	122,8	+ 1,6	+ 9,0
St Fensterklappladen zweiflügelig	87	103	110	119,2	115	118	121	122,9	+ 1,6	+ 9,4
qm Holzfaserakustikplatten auf Lattenrost	93	105	111	125,0	117	123	128	131,5	+ 2,6	+ 15,1
qm Holzfaserakustikplatten auf Wandputz *1)	.	.	112	129,4	121	127	133	136,1	+ 1,9	+ 14,2
<b>Schlosserarbeiten</b>										
m Treppengeländer aus Stahl	84	108	116	122,6	119	120	125	126,8	+ 1,4	+ 8,6
St feuerhemmende Stahltür (Fh 1-Tür)	89	103	108	115,3	113	113	117	118,0	+ 0,8	+ 6,0
St Stahlfenster als Einfachfenster	83	103	109	119,5	116	117	122	123,2	+ 0,9	+ 8,5
St Umfassungszarge liefern und einbauen *	.	.	...	.	...	...	...	.	.	.
<b>Verglasungsarbeiten</b>										
qm Bauglas	87	105	111	122,0	118	120	123	126,5	+ 3,1	+ 8,8
qm Kathedralglas	88	104	110	117,1	115	115	117	120,7	+ 3,0	+ 6,4
qm Drahtglas	89	104	109	114,6	113	113	114	117,9	+ 3,0	+ 6,1
<b>Ofen- und Herdarbeiten</b>										
St transportablen Kachelofen	87	103	109	113,8	112	111	115	117,4	+ 2,5	+ 5,4
St Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage	85	103	109	116,4	113	114	119	119,7	+ 0,9	+ 5,8
St Kachelofen-Vierraum-Luftheizung	83	102	108	113,5	111	111	115	117,4	+ 2,0	+ 5,9
St Warmluftdauerbrandofen liefern und anschließen * 1)	.	.	101	107,4	105	106	108	110,6	+ 2,4	+ 5,6
St Ölofen liefern und anschließen * 1)	.	.	103	108,1	108	107	109	109,6	+ 0,9	+ 3,2
<b>Anstricharbeiten</b>										
qm Innenanstrich auf neuem Putz (Leimfarbe)	80	109	120	144,1	134	139	150	153,8	+ 2,6	+ 18,3
qm Innenanstrich auf neuem Putz (Ölfarbe)	84	107	115	128,6	122	125	132	134,8	+ 1,8	+ 11,3
qm deckenden Innenanstrich auf neuem Holz (Türen)	84	108	115	130,0	123	126	134	136,6	+ 1,9	+ 12,5
qm deckenden Außenanstrich auf neuem Holz (Fenster)	84	107	113	127,3	121	123	131	133,9	+ 2,2	+ 12,0
qm Fußboden lasieren	84	105	112	127,6	122	124	131	133,3	+ 1,6	+ 10,5
qm Radiatorfläche nachentrostet und streichen	84	108	114	127,8	121	124	132	133,8	+ 1,4	+ 11,0
<b>Klebearbeiten (Wandbekleidung)</b>										
qm Wandfläche tapezieren	82	107	118	136,7	130	133	141	143,4	+ 1,6	+ 13,0
qm Tapete liefern	100	100	100	100,0	100	100	100	100,0	-	-
<b>Klebearbeiten (Beläge)</b>										
qm Isoklepa F	97	101	105	111,6	109	112	113	113,0	+ 0,2	+ 5,2
qm Linoleum	100	101	102	108,8	105	109	110	110,5	+ 0,2	+ 7,0
qm Bodenbelag aus thermoplastischen Platten	102	97	99	99,8	99	100	100	99,9	- 0,2	+ 1,4

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn- und Nichtwohngebäude

Art	1954	1959	1960	1961				1960		
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	August bis November 1961		
	1958 = 100							Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
								vH		
Estricharbeiten										
qm Trittschalldämmschicht * 1)	.	.	110	114,4	110	113	117	117,4	+ 0,3	+ 7,4
qm schwimmenden Zement-Estrich * 1)	.	.	111	116,6	114	114	119	119,6	+ 0,6	+ 7,0
qm schwimmenden Anhydrit-Estrich * 1)	.	.	107	113,2	110	110	116	116,9	+ 0,8	+ 7,1
qm schwimmenden Hartgußasphalt-Estrich * 1)	.	.	107	108,6	107	106	111	110,6	- 0,1	+ 2,6
Holzrollädenarbeiten										
qm Rolladen liefern und anschlagen * 1)	.	.	108	114,4	113	114	116	115,8	+ 0,2	+ 2,9
5. Abschnitt HAUSTECHNISCHE ANLAGEN										
Zentralheizungs-, Lüftungs- und zentrale Warmwasserbereitungsanlagen										
St Gliederkessel mit oberem Abbrand	87	102	105	110,4	109	110	111	111,4	+ 0,2	+ 3,2
St Stahlradiator	86	103	108	117,1	113	116	119	120,2	+ 1,0	+ 7,6
St GuBradiator	86	103	108	116,6	112	115	118	121,6	+ 3,0	+ 9,1
St doppelwandiger Warmwasserbereiter	88	102	106	113,0	110	112	114	115,2	+ 0,8	+ 5,1
m schwarzes Eisenrohr 1"	88	104	111	122,0	117	120	125	125,7	+ 0,7	+ 8,7
St Reguliereckventil 1"	98	102	110	118,4	115	117	120	121,2	+ 0,6	+ 6,8
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten										
m Wasserleitungsrohr 1"	90	101	108	119,3	115	117	122	123,6	+ 1,5	+ 9,6
St Auslaufventil 1/2"	95	98	107	119,3	115	118	122	122,5	+ 0,7	+ 7,2
m LNA-Rohr	91	100	104	111,8	109	111	113	114,1	+ 0,6	+ 6,1
m Bleiabflußrohr	96	96	101	112,4	107	112	115	116,0	+ 1,2	+ 9,8
St Einbauwanne	103	95	99	107,6	106	107	109	109,3	+ 0,7	+ 4,5
St Gaswasserheizer	96	99	102	107,3	105	107	108	109,0	+ 0,9	+ 4,2
St Abortanlage	91	96	102	110,5	108	110	112	112,5	+ 0,4	+ 5,7
St Einfach-Feuertonspülstein	93	96	105	110,1	108	110	111	111,7	+ 0,6	+ 3,9
St Waschtisch	93	96	104	112,2	109	111	114	114,3	+ 0,2	+ 5,7
St Durchlauferhitzer als Gaswandgerät	91	99	103	107,9	106	107	109	109,6	+ 0,6	+ 3,6
m PVC hart-Rohr innerhalb des Gebäudes*1)	.	.	104	109,4	108	107	111	112,1	+ 1,0	+ 5,3
Elektrische Starkstromleitungsanlagen in Gebäuden										
St Brennstelle (Isolierrohr)	89	104	113	128,9	126	126	130	132,9	+ 1,9	+ 9,8
St Brennstelle (Stegleitung)	93	103	115	129,3	127	127	131	132,8	+ 1,4	+ 9,5
St Brennstelle (Feuchtraumleitung)	92	103	113	128,1	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7
St Elektroherd * 1)	.	.	105	111,6	109	110	113	114,1	+ 1,0	+ 5,8
m NYY-Erdkabel * 1)	.	.	109	121,2	119	118	123	125,2	+ 2,0	+ 8,7
St Verteiler * 1)	.	.	110	120,1	120	117	121	122,1	+ 1,1	+ 5,0
St Hauptschalter * 1)	.	.	108	120,8	120	118	122	123,2	+ 1,1	+ 7,3
St Lichtband * 1)	.	.	105	113,4	112	111	116	115,8	+ 0,1	+ 6,9
St Elektro-Durchlauferhitzer * 1)	.	.	104	107,7	107	107	108	108,5	+ 0,1	+ 2,5
Elektrische Schwachstromleitungsanlagen in Gebäuden										
St Klingel- und Türöffner-Anlage	89	103	111	124,4	122	121	126	128,3	+ 1,9	+ 9,2
St Antennenanlage	95	103	108	114,5	112	113	116	117,1	+ 0,9	+ 5,0
Blitzschutzanlagen										
St Blitzschutzanlage liefern und montieren * 1)	.	.	112	120,8	118	118	124	123,2	- 0,4	+ 7,9

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Straßenbau <sup>1)</sup>

Art	1958	1961					1960	
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	August	November	
						bis		
						November 1961		
1960 = 100						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
6. Abschnitt Straßenbauarbeiten								
Erdarbeiten								
qm Mutterboden lösen und aufsetzen	•	107,0	103	104	110	111,9	+ 1,9	+ 11,2
cbm gelagerten Mutterboden andecken und einebnen	•	105,1	101	103	109	107,8	- 0,8	+ 8,3
m Rohrleitungsgraben ausheben	•	110,3	105	107	114	115,3	+ 1,6	+ 12,5
cbm aufgelockerten mittelschweren Boden abfahren	•	104,6	101	101	107	108,6	+ 1,4	+ 8,1
cbm leichten u. mittelschw. Boden lösen u. abkippen	•	104,8	102	102	107	108,5	+ 1,4	+ 7,3
cbm eingeebneten leicht. u. m-schw. Boden verdichten	•	107,3	102	105	112	111,2	- 0,4	+ 9,3
cbm schweren Fels lösen und abkippen	•	107,6	103	103	111	113,4	+ 2,6	+ 13,5
Unterbauarbeiten								
qm Packlage	87	107,3	103	104	110	112,0	+ 1,5	+ 10,7
qm Walz-Schotterunterbau	89	105,8	103	103	108	109,1	+ 0,6	+ 7,9
qm Boden mit Zement vermörteln	90	105,2	103	103	107	107,7	+ 1,1	+ 7,3
qm Rüttel-Schotterunterbau	•	104,5	102	102	107	107,9	+ 1,1	+ 7,6
qm Boden mit Bitumen vermörteln	•	104,3	101	103	106	106,4	+ 0,1	+ 5,9
qm Kiesunterbau	•	106,5	104	104	108	109,4	+ 1,3	+ 8,2
qm bituminösen Unterbau	•	103,3	101	101	106	105,9	- 0,1	+ 5,5
qm Betonunterbau	•	105,6	103	104	108	108,5	+ 0,8	+ 6,9
qm Frostschuttschicht einbauen	88	105,9	102	103	109	109,8	+ 0,9	+ 8,7
Steinsetzer- (Pflasterer-) Arbeiten								
qm Kleinpflasterdecke	91	106,4	103	104	110	109,3	- 0,3	+ 7,6
Straßenasphaltarbeiten								
qm Mischmakadam-Unterschicht	92	104,6	101	102	108	108,0	+ 0,4	+ 7,5
qm heißeinbaufähigen Binder	97	104,8	102	102	107	107,9	+ 0,6	+ 6,6
qm einschichtige Gußasphaltdecke	98	103,5	101	101	105	106,3	+ 1,1	+ 6,0
qm kalteinbaufähigen Binder	•	105,5	102	104	107	109,0	+ 1,5	+ 7,8
qm Teer- oder Asphaltteer-Feinbeton	•	105,5	102	104	107	108,5	+ 1,1	+ 7,6
qm zweischichtige Gußasphaltdecke	•	101,4	100	99	102	104,5	+ 2,1	+ 5,0
Straßenbetonarbeiten								
qm Zementbetondecke	96	102,3	100	102	104	104,1	+ 0,4	+ 4,2

1) Vorläufige Zahlen.

**Preisindex für Wohngebäude**  
Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1954	1959	1960	1959				1960			
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember
	1958 = 100										
Wohngebäude insgesamt											
Bauleistungen am Gebäude	86,6	105,3	113,2	101,9	104,7	106,2	108,4	109,7	113,2	114,4	115,6
Erd- und Grundbauarbeiten	84,4	112,4	122,2	105,7	111,6	114,0	118,1	119,3	123,4	122,7	123,5
Erdarbeiten	84,4	112,4	122,2	105,7	111,6	114,0	118,1	119,3	123,4	122,7	123,5
Rohbauarbeiten	86,1	106,3	114,8	102,3	105,8	107,4	109,9	111,2	115,3	116,1	116,6
Mauerarbeiten	84,0	107,7	117,7	102,8	107,1	109,0	111,8	113,3	118,6	119,5	119,4
Beton- und Stahlbetonarbeiten	86,6	107,2	115,9	102,8	106,7	108,2	111,0	112,6	116,6	117,3	117,2
Naturwerksteinarbeiten	93,1	104,5	111,9	100,5	104,4	105,7	107,4	108,2	111,2	113,1	115,2
Betonwerksteinarbeiten	88,0	106,2	114,3	101,4	106,0	107,8	109,8	110,3	113,8	116,4	116,8
Zimmerarbeiten	89,0	100,7	104,5	99,4	100,9	100,7	101,6	102,0	104,0	104,6	107,5
Dachdeckungsarbeiten	87,5	103,8	109,0	101,9	102,5	104,7	106,1	106,6	109,1	110,0	110,2
Klempnerarbeiten	92,2	101,1	107,3	99,5	99,8	100,9	104,3	104,8	106,3	107,4	110,6
Ausbauarbeiten	85,8	105,1	112,6	102,1	104,3	106,0	107,9	109,2	112,2	113,6	115,2
Putz- und Stuckarbeiten	82,1	107,7	117,9	102,7	107,4	108,7	111,8	113,2	119,0	119,5	119,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	86,4	103,6	109,6	101,2	103,2	103,7	106,3	107,1	110,2	110,8	110,2
Tischlerarbeiten	88,8	103,7	110,7	102,0	102,8	104,2	105,7	107,7	110,3	111,9	113,0
Schlosserarbeiten	85,2	105,4	111,9	103,3	103,2	105,8	109,3	110,3	110,5	111,9	114,9
Verglasungsarbeiten	87,4	104,7	111,0	103,0	103,8	105,3	106,6	107,6	109,1	111,8	115,5
Ofen- und Herdarbeiten	84,3	102,4	108,4	100,9	101,8	102,9	104,2	105,0	106,0	111,2	111,2
Anstricharbeiten	83,6	107,2	114,5	103,1	105,5	110,0	110,4	110,3	112,0	113,8	122,0
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	88,5	104,0	110,6	101,7	102,5	105,6	106,2	106,8	108,8	110,5	116,4
Klebearbeiten (Beläge)	101,0	98,8	100,2	98,5	98,7	98,7	99,2	100,3	100,0	99,8	100,9
Haustechnische Anlagen	91,7	100,4	107,0	99,1	99,7	100,7	102,2	103,4	105,1	107,5	111,8
Zentralheizungsanlagen	87,2	102,7	108,1	101,2	102,7	102,8	103,9	104,7	106,6	109,1	111,9
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	93,3	98,5	103,8	97,5	97,9	98,7	100,0	100,8	102,5	104,0	107,8
Starkstromanlagen in Gebäuden	90,9	103,2	113,7	101,2	101,8	103,9	106,1	108,8	110,5	114,7	120,8
Schwachstromanlagen in Gebäuden	92,0	103,1	109,8	101,5	102,1	103,5	105,1	106,7	107,3	110,7	114,6
Baunebenleistungen insgesamt <sup>1)</sup>	.	104,7	111,4	101,7	104,2	105,5	107,4	108,4	112,3	112,3	113,5
Architektenleistungen	.	104,7	111,4	101,7	104,1	105,4	107,4	108,4	111,3	112,3	113,7
Ingenieurleistungen	.	105,2	111,7	102,1	104,9	105,9	107,9	108,8	111,9	112,7	113,1
Verwaltungsleistungen	.	104,5	111,3	101,7	104,0	105,3	107,1	108,2	111,1	112,2	113,5

1) Die Indices der Baunebenleistungen für Wohngebäude insgesamt sind arithmetische Mittelwerte aus den Indices der Baunebenleistungen für ein eingeschossiges Wohngebäude (Nr. 20) mit einer Wohnung von rd. 100 qm Wohnfläche und ein dreigeschossiges Wohngebäude (Nr. 25) mit 6 Wohnungen von je rd. 61 qm Wohnfläche.

**Preisindex für Wohngebäude**  
Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1961					1960	
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	August	November
						bis	
						November 1961	
1958 = 100					Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
Wohngebäude insgesamt							
Bauleistungen am Gebäude	121,8	117,3	118,9	125,0	126,0	+ 0,8	+ 9,0
Erd- und Grundbauarbeiten	127,2	123,9	124,1	130,6	130,3	- 0,3	+ 5,5
Erdarbeiten	127,2	123,9	124,1	130,6	130,3	- 0,3	+ 5,5
Rohbauarbeiten	122,7	118,0	119,2	126,5	127,1	+ 0,5	+ 9,0
Mauerarbeiten	126,0	120,6	122,1	130,3	131,1	+ 0,6	+ 9,8
Beton- und Stahlbetonarbeiten	123,0	118,6	119,4	126,8	127,3	+ 0,3	+ 8,6
Naturwerksteinarbeiten	122,3	116,0	119,0	127,1	127,2	+ 0,0	+ 10,4
Betonwerksteinarbeiten	123,4	118,7	119,8	127,3	127,9	+ 0,5	+ 9,5
Zimmerarbeiten	113,3	109,4	111,6	115,7	116,6	+ 0,8	+ 8,5
Dachdeckungsarbeiten	114,5	110,8	111,5	117,4	118,3	+ 0,8	+ 7,3
Klempnerarbeiten	116,3	111,9	115,5	118,5	119,4	+ 0,7	+ 7,9
Ausbauarbeiten	121,9	117,1	119,3	124,8	126,6	+ 1,4	+ 9,9
Putz- und Stuckarbeiten	128,2	122,0	123,6	133,3	134,1	+ 0,6	+ 11,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	114,9	110,8	111,2	117,6	120,1	+ 2,1	+ 9,0
Tischlerarbeiten	119,9	115,5	119,1	121,5	123,7	+ 1,8	+ 9,4
Schlosserarbeiten	120,6	117,2	117,9	122,9	124,3	+ 1,2	+ 8,2
Verglasungsarbeiten	120,8	117,3	119,3	121,4	125,1	+ 3,1	+ 8,3
Ofen- und Herdarbeiten	113,8	111,5	111,1	115,1	117,6	+ 2,1	+ 5,7
Anstricharbeiten	130,9	123,9	126,8	135,1	137,9	+ 2,1	- 13,0
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	122,4	118,1	120,0	125,1	126,5	+ 1,1	+ 8,7
Klebearbeiten (Beläge)	104,3	102,3	104,4	105,2	105,2	-	+ 4,3
Haustechnische Anlagen	117,1	114,0	115,7	118,6	119,9	+ 1,1	+ 7,2
Zentralheizungsanlagen	116,8	113,1	115,7	118,7	119,7	+ 0,9	+ 7,0
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	112,0	108,9	111,1	113,5	114,5	+ 0,8	+ 6,2
Starkstromanlagen in Gebäuden	128,8	126,1	126,3	130,3	132,6	+ 1,8	+ 9,7
Schwachstromanlagen in Gebäuden	119,5	117,1	117,1	121,0	122,8	+ 1,5	+ 7,2
Baunebenleistungen insgesamt <sup>1)</sup>	118,7	114,9	116,4	121,2	122,2	+ 0,8	+ 7,6
Architektenleistungen	118,9	115,1	116,6	121,3	122,4	+ 0,8	+ 7,7
Ingenieurleistungen	117,6	113,9	114,9	120,5	120,9	+ 0,3	+ 6,9
Verwaltungsleistungen	118,9	115,1	116,6	121,4	122,4	+ 0,8	+ 7,9

1) Die Indices der Baunebenleistungen für Wohngebäude insgesamt sind arithmetische Mittelwerte aus den Indices der Baunebenleistungen für ein eingeschossiges Wohngebäude (Nr. 20) mit einer Wohnung von rd. 100 qm Wohnfläche und ein dreigeschossiges Wohngebäude (Nr. 25) mit 6 Wohnungen von je rd. 61 qm Wohnfläche.

## Preisindex für Wohngebäude

Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1954	1959	1960	1959				1960			
	Durchschnitt			Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August	November
	1958 = 100										
<b>Ein- (Zwei-) Familiengebäude insgesamt</b>											
Bauleistungen am Gebäude	87	105	113	102	105	106	108	109	113	114	115
Erd- und Grundbauarbeiten	85	112	122	106	111	114	118	119	123	123	124
Erdarbeiten	85	112	122	106	111	114	118	119	123	123	124
Rohbauarbeiten	86	106	114	102	105	107	109	110	114	115	116
Mauerarbeiten	84	108	118	103	107	109	112	113	119	120	120
Beton- und Stahlbetonarbeiten	87	107	116	103	107	108	111	112	116	117	117
Naturwerksteinarbeiten	94	104	112	100	104	105	107	108	111	113	114
Betonwerksteinarbeiten	88	106	114	101	106	108	110	110	114	116	117
Zimmerarbeiten	89	101	104	99	101	101	101	102	104	104	107
Dachdeckungsarbeiten	87	104	109	102	102	105	106	106	109	110	110
Klempnerarbeiten	92	101	107	99	100	101	104	105	106	107	111
Ausbauarbeiten	86	105	112	102	104	106	108	109	112	113	115
Putz- und Stuckarbeiten	82	108	118	103	107	109	112	113	119	120	120
Fliesen- und Plattenarbeiten	86	104	110	101	103	104	106	107	110	111	110
Tischlerarbeiten	89	104	111	102	103	104	106	108	110	112	113
Schlosserarbeiten	84	105	112	103	103	106	109	110	111	112	115
Verglasungsarbeiten	88	105	111	103	104	105	107	108	109	112	115
Ofen- und Herdarbeiten	83	102	108	101	102	103	104	105	106	111	111
Anstricharbeiten	84	107	114	103	105	110	110	110	112	113	122
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	89	104	110	102	102	105	106	106	108	110	116
Klebearbeiten (Beläge)	101	99	101	99	99	99	99	100	100	100	101
Haustechnische Anlagen	91	100	107	99	100	101	102	103	105	107	112
Zentralheizungsanlagen	87	103	108	101	103	103	104	105	106	109	112
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	93	99	104	98	98	99	100	101	103	104	108
Starkstromanlagen in Gebäuden	91	103	114	101	102	104	106	109	111	115	121
Schwachstromanlagen in Gebäuden	92	103	110	101	102	103	105	107	107	111	115
Baunebenleistungen insgesamt	.	104	111	102	104	105	107	108	111	112	113
Architektenleistungen	.	104	110	102	104	105	107	108	110	111	113
Ingenieurleistungen	.	105	111	102	105	106	108	108	112	112	113
Verwaltungsleistungen	.	104	111	102	104	105	107	108	111	112	113

## Preisindex für Wohngebäude

Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1961					1960	
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	August	November
						bis November 1961	
						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
1958 = 100					vH		
<b>Ein- (Zwei-) Familiengebäude insgesamt</b>							
Bauleistungen am Gebäude	121,5	117	119	125	125,8	+ 0,9	+ 9,0
Erd- und Grundbaurbeiten	127,3	124	124	131	130,3	- 0,2	- 5,5
Erdarbeiten	127,3	124	124	131	130,3	- 0,2	- 5,5
Rohbaurbeiten	122,3	118	119	126	126,7	+ 0,6	+ 9,0
Mauerarbeiten	126,1	121	122	130	131,2	+ 0,6	+ 9,7
Beton- und Stahlbetonarbeiten	123,0	119	119	127	127,3	+ 0,4	+ 8,6
Naturwerksteinarbeiten	121,7	116	118	126	126,6	+ 0,4	+ 10,6
Betonwerksteinarbeiten	123,3	119	120	127	127,8	+ 0,6	+ 9,4
Zimmerarbeiten	113,1	109	111	115	116,3	+ 0,8	+ 8,2
Dachdeckungsarbeiten	113,9	110	111	117	117,4	+ 0,7	+ 6,9
Klempnerarbeiten	116,3	112	115	118	119,3	+ 0,8	+ 7,9
Ausbauarbeiten	121,8	117	119	125	126,4	+ 1,4	+ 9,8
Putz- und Stuckarbeiten	128,3	122	124	133	134,1	+ 0,6	+ 11,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	114,9	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0
Tischlerarbeiten	119,8	115	119	121	123,5	+ 1,8	+ 9,4
Schlosserarbeiten	120,8	117	118	123	124,7	+ 1,2	+ 8,4
Verglasungsarbeiten	120,6	117	119	121	124,9	+ 3,1	+ 8,2
Ofen- und Herdarbeiten	113,6	111	111	115	117,4	+ 2,0	+ 5,9
Anstricharbeiten	130,7	124	127	135	137,7	+ 2,1	+ 12,9
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	121,4	117	119	124	125,3	+ 1,1	+ 8,3
Klebearbeiten (Beläge)	103,7	102	104	104	104,5	- 0,0	+ 3,9
Haustechnische Anlagen	116,7	114	115	118	119,6	+ 1,0	+ 7,2
Zentralheizungsanlagen	116,5	113	115	118	119,3	+ 0,8	+ 6,8
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	112,6	109	112	114	115,2	+ 0,8	+ 6,4
Starkstromanlagen in Gebäuden	128,8	126	126	130	132,5	+ 1,7	+ 9,7
Schwachstromanlagen in Gebäuden	120,4	118	118	122	123,8	+ 1,5	+ 7,6
Baunebenleistungen insgesamt	117,5	114	116	120	120,8	+ 0,8	+ 7,1
Architektenleistungen	117,3	114	115	119	120,3	+ 0,9	+ 6,9
Ingenieurleistungen	117,5	114	115	120	121,0	+ 0,6	+ 7,0
Verwaltungsleistungen	118,4	115	116	121	121,8	+ 0,9	+ 7,8

## Preisindex für Wohngebäude

Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1954	1959	1960	1959				1960			
	Durchschnitt			Fe-	Mai	Au-	No-	Fe-	Mai	Au-	No-
				bruar		gust	vember	bruar		gust	vember
1958 = 100											
Mehrfamiliengebäude insgesamt											
Bauleistungen am Gebäude	87	106	114	102	105	107	109	110	114	115	116
Erd- und Grundbauarbeiten	84	113	122	106	112	114	118	119	123	123	123
Erdarbeiten	84	113	122	106	112	114	118	119	123	123	123
Rohbauarbeiten	86	107	116	102	106	108	111	112	116	117	117
Mauerarbeiten	84	108	118	103	107	109	112	113	119	120	119
Beton- und Stahlbetonarbeiten	87	107	116	103	107	108	111	113	117	117	117
Naturwerksteinarbeiten	92	105	112	101	104	106	107	108	111	113	116
Betonwerksteinarbeiten	88	106	114	101	106	108	110	110	114	117	117
Zimmerarbeiten	89	101	105	99	101	101	102	102	104	105	108
Dachdeckungsarbeiten	88	104	109	102	103	105	106	107	109	110	111
Klempnerarbeiten	92	101	107	100	100	101	104	105	106	107	111
Ausbauarbeiten	86	105	113	102	105	106	108	110	113	114	115
Putz- und Stuckarbeiten	82	108	118	103	107	109	112	113	119	119	120
Fliesen- und Plattenarbeiten	86	104	110	101	103	104	106	107	110	111	110
Tischlerarbeiten	89	104	111	102	103	104	106	108	110	112	113
Schlosserarbeiten	86	106	112	103	103	106	109	110	110	112	115
Verglasungsarbeiten	87	105	111	103	104	105	107	108	109	112	116
Ofen- und Herdarbeiten	85	103	109	101	102	103	104	105	106	112	112
Anstricharbeiten	83	107	115	103	106	110	111	111	112	114	122
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	88	104	111	102	103	106	107	107	109	111	117
Klebearbeiten (Beläge)	101	98	101	98	98	98	99	100	100	100	101
Haustechnische Anlagen	92	100	107	99	100	101	102	103	105	108	112
Zentralheizungsanlagen	87	103	108	101	103	103	104	105	107	109	112
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	94	98	104	97	98	99	100	101	102	104	107
Starkstromanlagen in Gebäuden	90	103	114	101	102	104	106	108	110	115	121
Schwachstromanlagen in Gebäuden	92	103	110	102	102	103	105	107	107	110	114
Baunebenleistungen insgesamt <sup>1)</sup>	•	105	112	102	104	106	108	109	112	113	114
Architektenleistungen	•	105	112	102	104	106	108	109	112	113	115
Ingenieurleistungen	•	105	112	102	105	106	108	109	112	113	113
Verwaltungsleistungen	•	105	112	102	104	106	108	109	112	113	114

1) Berechnet nach: GOA 1950, Bauklasse III; GOI 1937 und 1950, Bauklasse 1; II. BVO 1957.



**Preisindex für Wohngebäude**  
Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1961					1960	
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	August	November
						bis	
						November 1961	
						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
1958 = 100						vH	
<b>Mehrfamiliengebäude insgesamt</b>							
Bauleistungen am Gebäude	122,0	118	119	125	126,3	+ 0,9	+ 9,1
Erd- und Grundbaurarbeiten	127,1	124	124	131	130,2	- 0,3	+ 5,5
Erdarbeiten	127,1	124	124	131	130,2	- 0,3	+ 5,5
Rohbaurarbeiten	123,1	118	120	127	127,5	+ 0,4	+ 9,0
Mauerarbeiten	125,9	121	122	130	131,0	+ 0,6	+ 9,8
Beton- und Stahlbetonararbeiten	123,1	119	119	127	127,2	+ 0,3	+ 8,5
Naturwerksteinarbeiten	122,9	116	120	128	127,7	- 0,3	+ 10,2
Betonwerksteinarbeiten	123,6	119	120	128	128,0	+ 0,4	+ 9,6
Zimmerarbeiten	113,5	110	112	116	117,0	+ 0,9	+ 8,7
Dachdeckungsarbeiten	115,7	111	112	118	119,1	+ 0,8	+ 7,6
Klempnerarbeiten	116,4	112	116	119	119,4	+ 0,7	+ 8,0
Ausbauarbeiten	122,1	117	119	125	126,7	+ 1,4	+ 9,9
Putz- und Stuckarbeiten	128,2	122	124	133	134,1	+ 0,6	+ 11,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	114,9	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0
Tischlerarbeiten	120,0	116	119	122	123,8	+ 1,9	+ 9,5
Schlosserarbeiten	120,3	117	118	123	124,0	+ 1,2	+ 8,0
Verglasungsarbeiten	121,0	117	119	122	125,4	+ 3,1	+ 8,4
Ofen- und Herdarbeiten	114,1	112	111	115	117,7	+ 2,2	+ 5,5
Anstricharbeiten	131,1	124	127	135	138,1	+ 2,1	+ 13,1
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	123,5	119	121	126	127,8	+ 1,1	+ 9,0
Klebearbeiten (Beläge)	104,9	103	105	106	106,0	+ 0,0	+ 4,7
Haustechnische Anlagen	117,4	114	116	119	120,3	+ 1,1	+ 7,3
Zentralheizungsanlagen	117,0	113	116	119	120,0	+ 0,9	+ 7,2
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	111,4	108	111	113	113,8	+ 0,8	+ 6,0
Starkstromanlagen in Gebäuden	128,9	126	126	130	132,7	+ 1,8	+ 9,8
Schwachstromanlagen in Gebäuden	118,6	116	116	120	121,8	+ 1,4	+ 6,8
Baunebenleistungen insgesamt <sup>1)</sup>	119,8	116	117	123	123,6	+ 0,7	+ 8,1
Architektenleistungen	120,5	116	118	123	124,4	+ 0,8	+ 8,4
Ingenieurleistungen	117,6	114	115	121	120,8	+ 0,1	+ 6,7
Verwaltungsleistungen	119,4	115	117	122	123,0	+ 0,8	+ 7,9

1) Berechnet nach: GOA 1950, Bauklasse III; GOI 1937 und 1950, Bauklasse 1; II. BVO 1957.

**Preisindex für Wohngebäude**  
Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1959	1960	1961					1960	
	Durchschnitt	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	August	November		
						bis			
						November 1961			
1958 = 100							Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
								vH	
Einfamiliengebäude Nr. 20									
Bauleistungen am Gebäude	105	112	120,8	116	118	124	124,8	+ 0,9	+ 8,9
Erd- und Grundbaurarbeiten	111	122	130,2	127	126	134	133,9	- 0,1	+ 7,1
Erdarbeiten	111	122	130,2	127	126	134	133,9	- 0,1	+ 7,1
Rohbaurarbeiten	105	113	120,9	116	118	124	125,2	+ 0,6	+ 8,9
Mauerarbeiten	108	117	125,5	120	122	130	130,5	+ 0,6	+ 10,0
Beton- und Stahlbetonararbeiten	107	115	122,7	118	119	126	127,2	+ 0,6	+ 8,7
Naturwerksteinarbeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betonwerksteinarbeiten	106	115	123,6	119	120	128	128,0	+ 0,4	+ 9,6
Zimmerarbeiten	100	104	112,6	109	111	115	115,8	+ 0,8	+ 8,2
Dachdeckungsarbeiten	104	108	112,9	110	110	115	116,2	+ 0,7	+ 6,4
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7
Ausbauarbeiten	104	112	120,8	116	119	123	125,0	+ 1,3	+ 9,5
Putz- und Stuckarbeiten	107	118	128,1	122	124	133	133,9	+ 0,6	+ 11,5
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0
Tischlerarbeiten	103	110	119,6	115	119	121	123,3	+ 1,7	+ 9,3
Schlosserarbeiten	105	112	121,0	117	118	123	124,9	+ 1,2	+ 8,6
Verglasungsarbeiten	105	111	120,7	117	119	121	125,0	+ 3,1	+ 8,2
Ofen- und Herdarbeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anstricharbeiten	107	114	128,9	122	125	133	135,5	+ 1,9	+ 12,1
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	103	107	114,5	112	113	116	117,1	+ 0,8	+ 5,9
Klebearbeiten (Beläge)	97	99	99,8	99	100	100	99,9	- 0,2	+ 1,4
Haustechnische Anlagen	102	108	118,2	115	117	120	121,2	+ 1,0	+ 7,5
Zentralheizungsanlagen	103	108	117,0	113	116	119	119,9	+ 0,7	+ 6,9
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	99	105	114,7	111	113	117	117,7	+ 1,0	+ 7,5
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,6	126	126	130	132,3	+ 1,8	+ 9,8
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	108	115,3	113	113	117	118,0	+ 1,0	+ 5,3
Baunebenleistungen insgesamt <sup>1)</sup>	104	111	117,5	114	116	120	120,8	+ 0,8	+ 7,1
Architektenleistungen	104	110	117,3	114	115	119	120,3	+ 0,9	+ 6,9
Ingenieurleistungen	105	111	117,5	114	115	120	121,0	+ 0,6	+ 7,0
Verwaltungsleistungen	104	111	118,4	115	116	121	121,8	+ 0,9	+ 7,8

1) Berechnet nach: GOA 1950, Bauklasse III; GOI 1937 und 1950, Bauklasse 1; II. BVO 1957.

## Preisindex für Wohngebäude

Indices einzelner Bauarbeiten und Baunebenleistungen

Art	1959		1960		1961				1960	
	Durchschnitt				Februar	Mai	August	November	August	November
									bis November 1961	
									Zu- (+) Abnahme (-)	bzw. (-)
1958 = 100								vH		
<b>Mehrfamiliengebäude Nr. 25</b>										
Bauleistungen am Gebäude	105	113	122,1	117	119	125	126,4	+ 0,9	+ 9,1	
Erd- und Grundbaurbeiten	112	122	126,7	124	124	130	129,6	- 0,3	+ 5,1	
Erdarbeiten	112	122	126,7	124	124	130	129,6	- 0,3	+ 5,1	
Rohbaurbeiten	107	116	123,5	119	120	127	128,0	+ 0,5	+ 9,0	
Mauerarbeiten	108	118	126,3	121	122	131	131,4	+ 0,6	+ 9,7	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116	123,1	119	120	127	127,2	+ 0,2	+ 8,5	
Naturwerksteinarbeiten	105	112	122,9	116	120	128	127,7	- 0,3	+ 10,2	
Betonwerksteinarbeiten	106	115	123,6	119	120	128	128,0	+ 0,4	+ 9,6	
Zimmerarbeiten	100	103	112,0	108	110	114	115,3	+ 1,0	+ 8,6	
Dachdeckungsarbeiten	104	109	114,2	110	111	117	117,9	+ 0,8	+ 7,0	
Klempnerarbeiten	101	107	116,0	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7	
Ausbauarbeiten	105	113	123,2	118	120	126	128,1	+ 1,4	+ 10,3	
Putz- und Stuckarbeiten	108	118	128,1	122	124	133	133,9	+ 0,6	+ 11,7	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0	
Tischlerarbeiten	104	111	120,1	116	119	122	123,9	+ 1,9	+ 9,5	
Schlosserarbeiten	106	112	119,6	116	117	122	123,2	+ 1,2	+ 7,7	
Verglasungsarbeiten	105	111	121,4	118	120	122	125,9	+ 3,1	+ 8,6	
Ofen- und Herdarbeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Anstricharbeiten	107	115	131,3	124	127	136	138,4	+ 2,1	+ 13,2	
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	112	124,6	120	122	128	129,1	+ 1,2	+ 9,4	
Klebearbeiten (Beläge)	97	99	99,8	99	100	100	99,9	- 0,2	+ 1,4	
Haustechnische Anlagen	101	107	116,5	113	115	118	119,3	+ 0,9	+ 7,0	
Zentralheizungsanlagen	103	108	117,0	113	116	119	119,8	+ 0,7	+ 6,9	
Gas- und Wasserinstallationsarbeiten	98	103	111,1	108	110	113	113,4	+ 0,7	+ 5,9	
Starkstromanlagen in Gebäuden	104	113	128,9	126	126	130	132,9	+ 1,9	+ 9,8	
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110	118,9	116	117	120	122,1	+ 1,4	+ 6,9	
Baunebenleistungen insgesamt <sup>1)</sup>	105	112	119,8	116	117	123	123,6	+ 0,7	+ 8,1	
Architektenleistungen	105	112	120,5	116	118	123	124,4	+ 0,8	+ 8,4	
Ingenieurleistungen	105	112	117,6	114	115	121	120,8	+ 0,1	+ 6,7	
Verwaltungsleistungen	105	112	119,4	115	117	122	123,0	+ 0,8	+ 7,9	

1) Berechnet nach: GOA 1950, Bauklasse III; GOI 1937 und 1950, Bauklasse 1; II. BVO 1957.

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960	
	Durchschnitt			No-	Fe-		Au-	No-	August	November	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
				vember	bruar	Mai	gust	vember	bis	November 1961	
1958 = 100										vH	
<b>Bürogebäude Nr. 15</b>											
Bauleistungen am Gebäude	106	114	122,1	116	118	119	125	126,3	+ 0,8	+ 8,7	
Erd- und Grundbauarbeiten	112	121	126,0	123	123	123	129	128,7	- 0,2	+ 5,1	
Erdarbeiten	113	122	126,9	124	124	124	130	129,6	- 0,3	+ 4,9	
Rammarbeiten	108	114	118,5	114	115	116	121	121,5	+ 0,1	+ 6,2	
Rohbauarbeiten	107	115	122,5	117	118	119	126	126,7	+ 0,6	+ 8,2	
Mauerarbeiten	108	118	126,6	120	121	123	131	131,8	+ 0,6	+ 9,6	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115	121,7	117	118	118	125	125,6	+ 0,6	+ 7,8	
Naturwerksteinarbeiten	105	112	122,8	116	116	120	128	127,7	- 0,3	+ 10,3	
Betonwerksteinarbeiten	106	114	123,1	117	119	119	127	127,6	+ 0,8	+ 9,3	
Zimmerarbeiten	102	107	114,4	109	111	113	117	117,4	+ 0,6	+ 7,5	
Dachdeckungsarbeiten	103	109	115,2	111	112	112	118	119,2	+ 0,8	+ 7,5	
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7	
Ausbauarbeiten	105	112	122,5	115	118	120	126	127,1	+ 1,3	+ 10,1	
Putz- und Stuckarbeiten	108	117	128,4	120	122	124	134	134,4	+ 0,5	+ 12,1	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	110	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0	
Tischlerarbeiten	104	110	119,8	113	115	119	121	123,6	+ 1,7	+ 9,5	
Schlosserarbeiten	104	110	119,4	114	116	117	122	123,0	+ 1,0	+ 8,3	
Verglasungsarbeiten	105	111	119,8	115	117	118	120	124,1	+ 3,1	+ 8,0	
Anstricharbeiten	108	117	136,2	125	128	132	141	144,3	+ 2,3	+ 15,3	
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	105	113	127,4	120	122	124	131	132,5	+ 1,3	+ 10,3	
Klebearbeiten (Beläge)	100	102	108,1	103	105	108	110	109,7	+ 0,2	+ 6,6	
Haustechnische Anlagen	102	108	118,1	113	115	117	120	121,0	+ 1,0	+ 7,4	
Zentralheizungsanlagen	103	108	116,3	112	113	115	118	119,0	+ 0,7	+ 6,6	
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	105	115,2	110	111	114	117	118,3	+ 1,0	+ 7,7	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,7	121	126	126	130	132,4	+ 1,7	+ 9,7	
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110	119,2	114	117	117	121	122,4	+ 1,4	+ 7,0	
<b>Bürogebäude Nr. 50</b>											
Bauleistungen am Gebäude	105	113	120,5	115	116	118	123	124,5	+ 0,9	+ 8,3	
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122	127,2	124	125	124	130	129,8	- 0,3	+ 4,9	
Erdarbeiten	113	122	127,2	124	125	124	130	129,8	- 0,3	+ 4,9	
Rohbauarbeiten	107	115	121,9	117	118	119	125	126,0	+ 0,5	+ 8,1	
Mauerarbeiten	108	117	125,9	119	121	122	130	130,9	+ 0,6	+ 9,9	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115	121,0	116	117	118	124	124,7	+ 0,5	+ 7,3	
Betonwerksteinarbeiten	106	115	123,5	117	119	120	127	128,0	+ 0,4	+ 9,5	
Zimmerarbeiten	102	107	114,4	109	111	113	117	117,4	+ 0,6	+ 7,5	
Dachdeckungsarbeiten	104	110	116,1	111	112	113	119	120,2	+ 0,8	+ 8,0	
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7	
Ausbauarbeiten	104	111	119,4	113	115	117	122	123,9	+ 1,7	+ 9,4	
Putz- und Stuckarbeiten	107	117	127,6	119	121	123	133	133,5	+ 0,6	+ 11,8	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	110	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0	
Tischlerarbeiten	104	111	121,3	114	116	120	123	125,9	+ 2,2	+ 10,8	
Schlosserarbeiten	104	110	117,0	112	114	115	119	120,0	+ 1,0	+ 6,7	
Verglasungsarbeiten	104	110	118,9	114	116	117	119	122,9	+ 3,0	+ 7,7	
Anstricharbeiten	107	115	131,3	122	124	127	136	138,4	+ 2,1	+ 13,3	
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Klebearbeiten (Beläge)	101	102	108,8	103	105	109	110	110,5	+ 0,2	+ 7,0	
Haustechnische Anlagen	102	107	116,5	112	113	115	118	119,4	+ 1,0	+ 6,9	
Zentralheizungsanlagen	103	108	116,2	112	113	115	118	119,1	+ 1,0	+ 6,6	
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	104	112,4	108	109	111	114	114,8	+ 0,7	+ 6,4	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114	128,8	121	126	126	130	132,4	+ 1,7	+ 9,7	
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	111	124,4	117	122	121	126	128,3	+ 1,9	+ 9,2	

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960	
	Durchschnitt			No-	Fe-	Ma-	Au-	No-	August	November	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
				vember	bruar	ai	gust	vember	bis November 1961	vH	
1958 = 100											
<b>Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 28</b>											
Bauleistungen am Gebäude	106	113	119,5	115	116	117	122	123,2	+ 0,6	+ 7,4	
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8	
Erdarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8	
Rohbauarbeiten	106	113	119,1	114	115	116	122	122,8	+ 0,6	+ 7,3	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115	121,5	116	117	118	125	125,5	+ 0,6	+ 7,9	
Dachdeckungsarbeiten	102	107	110,5	108	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1	
Haustechnische Anlagen	103	113	128,1	120	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,1	120	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7	
<b>Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 29</b>											
Bauleistungen am Gebäude	106	113	122,0	116	118	119	125	126,0	+ 0,8	+ 8,4	
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8	
Erdarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8	
Rohbauarbeiten	107	116	123,3	118	119	120	127	127,5	+ 0,5	+ 8,4	
Mauerarbeiten	108	118	126,5	120	121	123	131	131,6	+ 0,6	+ 9,5	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116	123,5	118	119	120	127	127,6	+ 0,4	+ 8,1	
Betonwerksteinarbeiten	106	114	123,1	117	119	119	127	127,7	+ 0,7	+ 9,3	
Zimmerarbeiten	102	107	114,4	109	111	113	117	117,4	+ 0,6	+ 7,5	
Dachdeckungsarbeiten	104	110	116,1	111	112	113	119	120,2	+ 0,8	+ 8,0	
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7	
Ausbauarbeiten	105	113	123,1	116	118	120	126	127,8	+ 1,4	+ 10,0	
Putz- und Stuckarbeiten	107	118	128,7	120	122	124	134	134,7	+ 0,7	+ 12,2	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	110	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0	
Tischlerarbeiten	104	111	120,1	113	116	119	122	123,9	+ 1,9	+ 9,5	
Schlosserarbeiten	103	109	118,7	113	115	116	121	122,1	+ 1,0	+ 7,9	
Verglasungsarbeiten	104	110	118,4	114	116	117	119	122,3	+ 3,0	+ 7,4	
Anstricharbeiten	107	115	130,3	122	123	126	134	137,2	+ 2,0	+ 12,8	
Haustechnische Anlagen	101	107	116,6	112	114	115	118	119,1	+ 0,8	+ 6,6	
Zentralheizungsanlagen	102	106	113,6	110	111	113	115	115,6	+ 0,5	+ 5,1	
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	98	104	113,4	109	110	112	115	116,0	+ 0,6	+ 6,7	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114	128,8	121	126	126	130	132,6	+ 1,7	+ 9,7	

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960	
	Durchschnitt	No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	August bis November 1961		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	vH	
							November 1961				
1958 = 100											
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 30											
Bauleistungen am Gebäude	101	106	112,4	110	110	110	114	114,8	+ 0,6	+ 4,8	
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8	
Erdarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8	
Rohbauarbeiten	100	105	109,6	108	108	108	111	111,6	+ 0,4	+ 3,7	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	106	114	120,1	116	117	117	123	123,7	+ 0,5	+ 7,0	
Stahlbauarbeiten	98	102	106,8	106	106	106	108	108,3	+ 0,4	+ 2,7	
Ausbauarbeiten	107	113	127,3	120	121	123	131	133,9	+ 2,2	+ 12,0	
Anstricharbeiten	107	113	127,3	120	121	123	131	133,9	+ 2,2	+ 12,0	
Haustechnische Anlagen	103	113	128,1	120	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,1	120	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7	
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 40											
Bauleistungen am Gebäude	107	116	123,4	118	119	120	127	127,6	+ 0,6	+ 8,3	
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122	126,8	123	124	124	130	129,6	- 0,3	+ 5,0	
Erdarbeiten	112	122	126,8	123	124	124	130	129,6	- 0,3	+ 5,0	
Rohbauarbeiten	107	117	124,1	118	119	121	128	128,5	+ 0,5	+ 8,4	
Mauerarbeiten	108	119	126,9	121	121	123	131	132,1	+ 0,6	+ 9,3	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	116	123,9	118	120	120	128	128,2	+ 0,4	+ 8,3	
Dachdeckungsarbeiten	102	107	110,5	108	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1	
Klempnerarbeiten	101	107	116,2	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,8	
Ausbauarbeiten	105	112	121,9	116	118	119	124	126,8	+ 1,9	+ 9,5	
Putz- und Stuckarbeiten	108	118	127,8	120	122	123	133	133,5	+ 0,6	+ 11,3	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	110	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0	
Tischlerarbeiten	104	110	119,3	113	115	119	121	122,8	+ 1,6	+ 9,0	
Schlosserarbeiten	104	109	117,3	113	114	115	119	120,3	+ 0,9	+ 7,0	
Verglasungsarbeiten	104	109	114,6	111	113	113	114	117,9	+ 3,0	+ 6,1	
Anstricharbeiten	108	115	133,6	124	126	129	138	141,3	+ 2,3	+ 14,4	
Klebearbeiten (Beläge)	97	99	99,8	99	99	100	100	99,9	- 0,2	+ 1,4	
Haustechnische Anlagen	102	108	117,9	113	115	117	119	120,4	+ 0,9	+ 6,6	
Zentralheizungsanlagen	102	107	113,8	110	111	113	115	115,7	+ 0,4	+ 4,9	
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	100	105	114,7	110	111	113	117	117,7	+ 0,9	+ 7,3	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,3	120	126	126	130	132,0	+ 1,8	+ 9,8	

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	August	November
				vember	bruar		gust	vember	bis November 1961	
										Zu- (+) bzw. Ab-
										nahme (-)
										vH
1958 = 100										
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 41										
Bauleistungen am Gebäude	104	111	118,3	114	115	116	121	121,8	+ 0,7	+ 7,1
Erd- und Grundbaurarbeiten	112	122	126,9	123	124	124	130	129,8	- 0,3	+ 5,1
Erdarbeiten	112	122	126,9	123	124	124	130	129,8	- 0,3	+ 5,1
Rohbaurarbeiten	103	110	116,5	113	113	114	119	119,6	+ 0,5	+ 6,2
Mauerarbeiten	108	118	126,4	120	121	122	131	131,5	+ 0,6	+ 9,6
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117	124,3	118	120	120	128	128,7	+ 0,4	+ 8,7
Betonwerksteinarbeiten	106	114	123,3	117	119	120	127	127,8	+ 0,6	+ 9,4
Zimmerarbeiten	102	107	114,4	109	111	113	117	117,4	+ 0,6	+ 7,5
Stahlbaurarbeiten	99	103	107,6	106	106	106	109	109,3	+ 0,6	+ 2,8
Dachdeckungsarbeiten	102	107	110,5	108	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7
Ausbaurarbeiten	105	112	121,8	115	117	119	125	126,7	+ 1,4	+ 9,9
Putz- und Stuckarbeiten	107	117	126,4	119	120	122	131	131,9	+ 0,6	+ 11,2
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	110	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0
Tischlerarbeiten	104	111	121,3	113	116	120	123	125,8	+ 2,0	+ 11,2
Schlosserarbeiten	104	109	116,5	112	114	114	118	119,4	+ 0,9	+ 6,4
Verglasungsarbeiten	105	111	121,4	116	118	120	122	125,9	+ 3,1	+ 8,6
Anstricharbeiten	107	115	130,8	122	124	127	135	137,4	+ 2,1	+ 13,0
Klebearbeiten (Beläge)	97	99	92,8	99	99	100	100	99,9	- 0,2	+ 1,4
Haustechnische Anlagen	102	110	122,0	116	119	120	124	125,5	+ 1,5	+ 8,5
Zentralheizungsanlagen	103	108	116,6	112	113	115	118	119,9	+ 1,3	+ 7,2
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	105	114,4	109	111	113	116	117,3	+ 0,8	+ 7,2
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,5	120	126	126	130	132,2	+ 1,8	+ 9,8
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 51										
Bauleistungen am Gebäude	106	113	121,0	115	117	118	124	124,9	+ 0,7	+ 8,3
Erd- und Grundbaurarbeiten	112	122	127,7	123	124	124	131	131,0	- 0,3	+ 6,2
Erdarbeiten	112	122	127,7	124	124	124	131	130,9	- 0,2	+ 5,8
Abwasserkanalarbeiten	110	120	127,6	122	124	123	132	131,6	- 0,4	+ 8,1
Rohbaurarbeiten	107	115	121,9	116	118	119	126	126,1	+ 0,5	+ 8,5
Mauerarbeiten	108	117	125,6	119	120	122	130	130,5	+ 0,6	+ 10,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115	121,9	117	118	118	125	125,8	+ 0,4	+ 7,9
Naturwerksteinarbeiten	104	112	121,8	115	116	118	126	126,7	+ 0,3	+ 10,6
Betonwerksteinarbeiten	107	115	124,0	117	119	120	128	128,4	-	+ 9,8
Dachdeckungsarbeiten	104	110	116,1	111	112	113	119	120,2	+ 0,8	+ 8,0
Klempnerarbeiten	102	107	117,0	111	112	116	120	120,2	+ 0,5	+ 8,2
Ausbaurarbeiten	105	113	121,7	115	117	119	125	126,2	+ 1,3	+ 9,5
Putz- und Stuckarbeiten	107	116	124,1	117	119	120	128	129,2	+ 0,5	+ 10,3
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	110	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0
Tischlerarbeiten	104	111	120,0	113	116	119	122	123,8	+ 1,9	+ 9,4
Schlosserarbeiten	104	109	117,5	113	115	115	120	120,6	+ 0,9	+ 7,1
Verglasungsarbeiten	105	111	121,6	116	118	120	122	126,1	+ 3,1	+ 8,7
Anstricharbeiten	108	116	133,2	123	126	129	138	140,6	+ 2,1	+ 13,9
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	112	124,2	118	119	122	127	128,6	+ 1,2	+ 9,2
Klebearbeiten (Beläge)	101	102	108,8	103	105	109	110	110,5	+ 0,2	+ 7,0
Haustechnische Anlagen	102	108	116,6	112	114	115	118	119,1	+ 0,8	+ 6,5
Zentralheizungsanlagen	102	107	115,2	111	112	114	117	117,6	+ 0,7	+ 5,9
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	105	113,5	109	110	112	115	116,3	+ 0,8	+ 6,9
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114	128,6	120	126	126	130	132,1	+ 1,6	+ 9,6
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	109	117,3	113	115	115	119	120,3	+ 1,2	+ 6,2

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960
	Durchschnitt			No-	Fe-		Aug-	No-	August	November
				vember	bruar	Mai	ust	vember	bis	
									November 1961	
									Zu-	Ab-
									(+)	(-)
									vH	
1958 = 100										
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 48										
Bauleistungen am Gebäude	105	112	119,6	114	115	117	123	123,4	+ 0,6	+ 8,4
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8
Erdarbeiten	113	122	126,5	123	124	124	130	129,3	- 0,3	+ 4,8
Rohbauarbeiten	105	112	119,3	114	115	116	122	123,1	+ 0,5	+ 8,3
Mauerarbeiten	108	117	125,4	119	120	122	130	130,3	+ 0,6	+ 10,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117	123,8	118	119	120	128	128,1	+ 0,2	+ 8,7
Betonwerksteinarbeiten	106	114	122,7	117	118	119	126	127,3	+ 1,1	+ 9,1
Zimmerarbeiten	99	101	108,1	103	105	107	109	110,4	+ 0,8	+ 6,8
Dachdeckungsarbeiten	102	107	110,5	108	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7
Ausbauarbeiten	105	112	122,1	115	117	120	125	126,4	+ 1,5	+ 9,8
Putz- und Stuckarbeiten	107	118	128,4	120	122	124	133	134,2	+ 0,5	+ 11,5
Tischlerarbeiten	104	110	119,3	113	115	119	121	122,8	+ 1,6	+ 9,0
Schlosserarbeiten	108	116	122,6	117	119	120	125	126,8	+ 1,4	+ 8,6
Verglasungsarbeiten	105	111	122,0	116	118	120	123	126,5	+ 3,1	+ 8,8
Anstricharbeiten	107	115	130,7	122	124	127	135	137,7	+ 2,1	+ 13,0
Haustechnische Anlagen	100	109	120,4	114	118	119	122	123,4	+ 1,3	+ 7,9
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	97	105	113,2	109	110	112	115	115,8	+ 0,9	+ 6,1
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,1	120	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 54										
Bauleistungen am Gebäude	104	110	118,4	113	114	116	121	122,2	+ 0,7	+ 8,6
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122	129,0	124	125	125	133	133,0	- 0,1	+ 7,4
Erdarbeiten	112	122	129,0	124	125	125	133	133,0	- 0,1	+ 7,4
Rohbauarbeiten	103	109	117,2	112	113	115	120	120,9	+ 0,6	+ 8,3
Mauerarbeiten	108	117	125,5	119	120	122	130	130,5	+ 0,6	+ 10,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117	124,3	118	120	120	128	128,7	+ 0,3	+ 8,9
Betonwerksteinarbeiten	106	114	122,9	117	118	119	126	127,5	+ 0,9	+ 9,2
Zimmerarbeiten	100	104	112,4	107	109	111	115	115,6	+ 0,9	+ 8,3
Dachdeckungsarbeiten	102	107	110,5	108	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7
Ausbauarbeiten	106	114	124,9	117	119	122	128	129,9	+ 1,4	+ 10,6
Putz- und Stuckarbeiten	107	118	128,4	120	122	124	133	134,3	+ 0,7	+ 11,8
Tischlerarbeiten	104	110	119,3	113	115	119	121	122,8	+ 1,6	+ 9,0
Schlosserarbeiten	106	113	121,2	115	118	118	124	125,1	+ 1,2	+ 8,6
Verglasungsarbeiten	105	111	122,0	116	118	120	123	126,5	+ 3,1	+ 8,8
Anstricharbeiten	107	115	129,1	121	123	125	133	135,5	+ 1,9	+ 11,6
Haustechnische Anlagen	101	109	121,0	114	118	119	123	124,1	+ 1,3	+ 8,4
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	100	105	114,3	109	111	113	116	117,2	+ 0,9	+ 7,1
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,1	120	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7



# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960		1961			1960	
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	August	November
				vember	bruar		gust	vember	bis	November
										Zu- (+) bzw. Ab-
										nahme (-)
										vH
1958 = 100										
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 57										
Bauleistungen am Gebäude	105	112	119,3	114	115	117	122	123,2	+ 0,7	+ 8,5
Erd- und Grundbaurarbeiten	112	122	128,1	124	124	125	132	131,8	- 0,2	+ 6,6
Erdarbeiten	112	122	128,1	124	124	125	132	131,8	- 0,2	+ 6,6
Rohbaurarbeiten	104	111	118,4	113	114	116	121	122,2	+ 0,6	+ 8,3
Mauerarbeiten	108	117	125,3	118	120	122	129	130,2	+ 0,6	+ 9,9
Beton- und Stahlbetonararbeiten	107	116	123,5	118	119	120	127	128,0	+ 0,4	+ 8,9
Betonwerksteinarbeiten	106	114	123,0	117	119	119	127	127,6	+ 0,8	+ 9,3
Zimmerarbeiten	100	103	111,1	106	108	110	113	114,0	+ 0,9	+ 7,9
Dachdeckungsarbeiten	102	107	110,5	108	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7
Ausbauarbeiten	106	114	123,5	116	119	121	127	128,1	+ 1,2	+ 10,0
Putz- und Stuckarbeiten	108	118	127,5	120	122	123	132	133,0	+ 0,6	+ 11,0
Tischlerarbeiten	104	110	119,4	113	115	119	121	123,0	+ 1,7	+ 9,1
Schlosserarbeiten	108	116	122,6	117	119	120	125	126,8	+ 1,4	+ 8,6
Verglasungsarbeiten	105	111	122,0	116	118	120	123	126,5	+ 3,1	+ 8,8
Haustechnische Anlagen	101	109	120,9	114	118	119	122	123,8	+ 1,2	+ 8,2
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	100	104	112,0	108	109	111	114	114,3	+ 0,6	+ 6,1
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,1	120	125	126	129	131,6	+ 1,7	+ 9,7
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 61										
Bauleistungen am Gebäude	104,6	111	119,1	113	115	116	122	122,9	+ 0,7	+ 8,4
Erd- und Grundbaurarbeiten	112,4	122	126,9	123	124	124	130	129,8	- 0,3	+ 7,5
Erdarbeiten	112,4	122	126,9	123	124	124	130	129,8	- 0,3	+ 7,5
Rohbaurarbeiten	104,5	111	118,4	113	114	116	121	122,2	+ 0,6	+ 8,2
Mauerarbeiten	107,6	117	125,3	118	120	122	129	130,2	+ 0,6	+ 9,9
Beton- und Stahlbetonararbeiten	107,3	116	123,5	118	119	120	127	127,9	+ 0,4	+ 8,8
Betonwerksteinarbeiten	106,0	114	122,7	117	118	119	126	127,3	+ 1,1	+ 9,1
Zimmerarbeiten	98,7	101	107,7	103	105	107	109	110,0	+ 0,8	+ 6,8
Dachdeckungsarbeiten	102,5	107	110,5	108	108	108	112	113,1	+ 0,6	+ 5,1
Klempnerarbeiten	101,1	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7
Ausbauarbeiten	104,7	113	122,5	115	118	120	125	126,9	+ 1,4	+ 10,1
Putz- und Stuckarbeiten	107,2	118	129,3	120	123	124	134	135,6	+ 0,8	+ 12,6
Tischlerarbeiten	103,6	110	119,3	113	115	119	121	122,8	+ 1,6	+ 9,0
Verglasungsarbeiten	104,7	111	120,6	115	117	119	121	125,0	+ 3,1	+ 8,3
Haustechnische Anlagen	104,3	110	123,1	116	120	121	125	126,9	+ 1,7	+ 9,1
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	101,2	107	116,8	111	113	115	119	120,6	+ 1,3	+ 8,4
Starkstromanlagen in Gebäuden	105,4	111	125,4	118	123	123	127	129,1	+ 1,8	+ 9,3

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1961					1960	
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	August	November	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
				vember	bruar		gust	vember	bis	November	
1958 = 100										vH	
<b>Gemischt genutztes Gebäude Nr. 26</b>											
Bauleistungen am Gebäude	106	114	121,7	116	117	119	125	125,7	+ 0,7	+ 8,7	
Erd- und Grundbaurarbeiten	113	122	126,8	123	124	124	130	129,4	- 0,3	+ 4,8	
Erdarbeiten	113	122	126,8	123	124	124	130	129,4	- 0,3	+ 4,8	
Rohbaurarbeiten	107	115	122,7	116	118	119	126	127,1	+ 0,5	+ 9,1	
Mauerarbeiten	108	117	125,5	119	120	122	130	130,4	+ 0,6	+ 10,0	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116	123,4	117	119	120	127	127,6	+ 0,2	+ 8,6	
Betonwerksteinarbeiten	106	115	123,6	117	119	120	128	128,1	+ 0,3	+ 9,6	
Zimmerarbeiten	100	104	112,5	107	109	111	115	115,9	+ 1,0	+ 8,8	
Dachdeckungsarbeiten	104	109	114,2	110	110	111	117	117,9	+ 0,8	+ 7,0	
Klempnerarbeiten	101	107	116,1	111	112	115	118	119,2	+ 0,8	+ 7,7	
Ausbaurarbeiten	105	112	120,8	114	116	118	123	125,0	+ 1,3	+ 9,4	
Putz- und Stuckarbeiten	108	118	127,7	120	122	123	133	133,3	+ 0,5	+ 11,5	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	114,9	110	111	111	118	120,1	+ 2,1	+ 9,0	
Tischlerarbeiten	104	111	120,0	113	116	119	121	123,7	+ 1,8	+ 9,4	
Schlosserarbeiten	107	114	122,0	116	118	119	124	126,0	+ 1,3	+ 8,6	
Verglasungsarbeiten	104	110	118,6	114	116	117	119	122,5	+ 3,0	+ 7,2	
Anstricharbeiten	108	115	131,1	122	124	127	135	137,9	+ 1,9	+ 12,9	
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	111	123,8	117	119	121	127	128,2	+ 1,2	+ 9,1	
Klebearbeiten (Beläge)	97	99	99,8	99	99	100	100	99,9	- 0,2	+ 1,4	
Haustechnische Anlagen	101	107	116,7	111	113	115	118	119,9	+ 1,3	+ 7,6	
Zentralheizungsanlagen	103	108	116,7	112	113	115	118	120,2	+ 1,5	+ 7,4	
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	104	113,7	109	110	113	116	116,6	+ 0,9	+ 7,1	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	128,8	121	126	126	130	132,7	+ 1,9	+ 9,8	
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	111	124,4	117	122	121	126	128,3	+ 1,9	+ 9,2	

# Preisindices für den Straßenbau

## Indices einzelner Bauarbeiten

A r t	Wägungs- zahlen	1961	1960					1961					1960	
		Durch-	Fe-	Mai	Au-	No-	Fe-	Mai	Au-	No-	August	November	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	
		schnitt	bruar		gust	vember	bruar		gust	vember	bis	November		
1960 = 100												%		
<b>Bundesautobahnen bzw. Bundesstraßen</b>														
Typ RQ 28,5														
Bauarbeiten insgesamt	1000,00	104,9	98,9	100,3	99,8	100,6	101,5	102,8	107,3	108,1	+ 0,7	+ 7,4		
Erdarbeiten	304,94	105,9	98,4	100,4	99,9	101,0	102,1	103,0	108,9	109,7	+ 0,8	+ 8,6		
Unterbauarbeiten	192,85	105,4	99,1	100,8	99,3	100,7	102,0	103,1	107,8	108,9	+ 1,0	+ 8,1		
Deckenarbeiten	503,21	104,1	99,1	100,1	100,0	100,4	101,0	102,5	106,2	106,8	+ 0,6	+ 6,4		
Asphaltarbeiten	326,94	105,1	98,7	100,1	100,0	100,6	101,6	103,0	107,5	108,2	+ 0,7	+ 7,6		
Betonarbeiten	176,27	102,3	99,8	100,2	100,0	100,0	99,9	101,6	103,8	104,1	+ 0,4	+ 4,2		
<b>Hauptwirtschaftswege</b>														
Typ RQ 4,0 mit Kleinpflasterdecke														
Bauarbeiten insgesamt	1000,00	106,6	97,7	100,1	100,6	101,5	102,9	103,8	109,7	110,0	+ 0,2	+ 8,4		
Erdarbeiten	65,40	105,7	98,4	100,4	99,9	100,8	101,3	102,9	108,5	110,2	+ 1,6	+ 9,4		
Unterbauarbeiten	220,80	107,2	97,9	100,4	100,5	101,2	102,4	104,1	110,4	112,0	+ 1,5	+ 10,7		
Deckenarbeiten	713,80	106,5	97,6	100,0	100,7	101,6	103,2	103,8	109,7	109,3	- 0,3	+ 7,6		
Steinsetzerarbeiten	713,80	106,5	97,6	100,0	100,7	101,6	103,2	103,8	109,7	109,3	- 0,3	- 7,6		

1) Vorläufige Zahlen

# Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Berechnungsmethoden

### 1913 bis 1919

"Grobe Ermittlung der Kosten für den cbm umbauten Raumes für einzelne Gebäudegruppen in Berlin". "Die Zahlen sind Näherungswerte nach verschiedenen Unterlagen".

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 66 und 76.

### 1920 bis 1921

"Der Berechnung der Indexziffer liegen die Kosten für 1 cbm umbauten Raumes im Mittel von Fabrik- und Wohngebäuden zugrunde".

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 76.

### 1924 bis 1943

Zunächst wurde ab August 1923 bis 1927 die Berechnung an Hand des Mengenschemas für eine Vier-Zimmer-Wohnung (ohne Speicher- und Kelleranteil) von 110 qm nutzbarer Fläche in einem oberen Stockwerk eines städtischen bürgerlichen Wohnhauses mit Preisen und Löhnen für das Berliner Marktgebiet durchgeführt.

Ab 1928 wurde der Berechnung das Mengenschema für das Indexhaus 1928/30 zugrunde gelegt. Es handelt sich um ein dreigeschossiges Reihenhauses mit 6 Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Bad mit Toilette. Die Wohnfläche einer Wohnung beträgt etwa 60 qm. Der in Höhe von 1 865 cbm angegebene umbaute Raum ist vermutlich nach der "Dienstanweisung für die Ortsbaubeamten der Staats- und Hochbauverwaltung", dritte neubearbeitete Auflage, Berlin 1910, berechnet worden. Nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950) würde sich ein umbauter Raum von rd. 1 969 cbm ergeben.

Die Preise der einzelnen Kostenelemente (Baustoffe zur Verarbeitung, Frachten und Führen, Zeitaufwand zur Verarbeitung der Baustoffe, Gehälter, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) und der "fertigen Einzelarbeiten" (Bauleistungen) wurden durch die statistischen Ämter von 15 Großstädten erhoben und die Indexziffern nach der Summen (Budget)-Methode errechnet. Der Reichsdurchschnitt wurde aus den Indexziffern der 15 Großstädte geometrisch gemittelt. Die veröffentlichten Bauindices geben die Preisentwicklung der Herstellungskosten des Gebäudes und eines Teils der Baunebenkosten, d.h. der Umsatzsteuer, der Kosten für Planung und Bauleitung einschließlich örtlicher Bauführung, der baupolizeilichen Gebühren, der Zinsen für ein Betriebskapital des Bauunternehmers und der Zinsen für Baugeld des Bauherrn an. Der Indexberechnung lag die Annahme zugrunde, daß die Rohbauarbeiten überwiegend im Stundenlohnvertrag und die Ausbaurbeiten überwiegend im Leistungsvertrag ausgeführt werden.

Die ab 1928 mit neu erhobenem Preismaterial ermittelte Indexziffer, ist an Hand der früher berechneten Indexziffer des Statistischen Reichsamts und nach den Indices verschiedener Bauämter nach Monaten bis Januar 1924 zurückgerechnet worden.

Um auf einen Vergleich mit der Vorkriegszeit nicht verzichten zu müssen, wurde für die Zeit vor 1924 der neue Index mit der alten Indexreihe verkettet.

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 61 ff.

### 1944

"Die Indices wurden aus Angaben des Statistischen Reichsamts und des Statistischen Bundesamts berechnet".

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeits-Nr. VI/21.

### 1945 bis 1947

Ämtliche Preiserhebungen liegen nicht vor. Die fehlenden Indices wurden durch Übertragung der Entwicklung der Indices der Gebäudeversicherungsanstalten auf die ämtliche Indexreihe ermittelt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeits-Nr. VI/21.

### 1948 bis 1954

Der Berechnung des Preisindex für den Wohnungsbau liegt das Mengenschema des Indexhauses 1936, das im wesentlichen dem Mengenschema des Indexhauses 1928/30 entspricht, zugrunde. Der Bundesdurchschnitt wurde aus den Indexziffern von 8 Großstädten geometrisch gemittelt. Der Aussagewert der veröffentlichten Bauindices ist vergleichbar mit dem des Indexhauses 1928/30, denn beide geben in einer Gesamtindexziffer die Preisentwicklung für die Herstellungskosten des Gebäudes und einzelner Baunebenkosten wieder. Die bisher veröffentlichten Baupreisindices wurden durch Indices der einzelnen Roh- und Ausbaurbeiten nach der Gliederung der VOB ergänzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 1949, Heft 4; Statistische Berichte, Arbeits-Nr. VI/21.

### 1955 bis zur Gegenwart

Die Berechnung des neuen Preisindex für Wohngebäude wird auf der Originalbasis 1958 = 100 durchgeführt, d.h. Preise und Wägungszahlen sind aus Abrechnungsunterlagen für das Jahr 1958 entnommen. Da eine Proberechnung auf der Hilfsbasis 1954 = 100 für das Jahr 1958 gegenüber dem bisherigen Preisindex für den Wohnungsbau ein um rd. 6 Punkte niedrigeres Indexniveau ergab, wurden die veröffentlichten Preisindices für den Wohnungsbau der Jahre

### 1955 bis 1958

durch Aufteilung der festgestellten Differenz berichtigt und neue Indices, jedoch nur für den Durchschnitt der Jahre 1955, 1956, 1957 und 1958, bekanntgegeben.

Für die zurückliegende Zeit von

### 1913 bis 1954

wurde der neue Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude ohne Baunebenleistungen) mit den bisher veröffentlichten Indices verkettet und eine weitere durchlaufende Indexreihe auf der Basis 1958 = 100 von 1913 bis zur Gegenwart ermittelt.

Alle bekanntgegebenen Indexreihen stellen parallel verlaufende Kurven dar, deren Abstände durch das jeweilige Indexniveau bestimmt werden.

Die Veränderungen im Indexverlauf zwischen den einzelnen Durchschnitten bzw. Monaten sind bei allen Indexreihen gleich. Sie sind aus den Indexziffern mit zwei Dezimalen auf der Basis 1958 = 100 errechnet worden. Aus diesem Grunde und zum besseren Verständnis der Beispiele wird die Indexreihe 1958 mit zwei Dezimalstellen veröffentlicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 1959, Heft 11; Wirtschaft und Statistik 1960, Heft 6; Statistischer Bericht, Arbeits-Nr. VI/21/38; Hefte der PLW Reihe 5.

# Die Verkettung des neuen Preisindex für Wohngebäude mit dem bisherigen Preisindex für den Wohnungsbau<sup>\*)</sup>

Nachdem der neue Preisindex für Wohngebäude auf der Basis 1954 = 100 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 11, November 1959, veröffentlicht und schon vorher die Veröffentlichung des alten Preisindex für den Wohnungsbau eingestellt worden war, wurde es von vielen Stellen, z.B. Sachversicherern, Banken, Bauunternehmen usw., als äußerst unangenehm empfunden, daß damit die von diesen benutzten Indexreihen auf der Basis 1913, 1914, 1936 oder 1938 = 100 abgebrochen waren. Der Wunsch, den neuen Index mit dem alten zu verketteten und durchlaufende Reihen von der Zeit vor dem ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart zur Verfügung zu haben, wurde immer dringender.

Rein arithmetisch ist natürlich die Verkettung des neuen Index für Wohngebäude mit dem alten Index für den Wohnungsbau ohne weiteres möglich. Da das Verfahren für die Berechnung des neuen Index aber in seinen Grundsätzen ganz erheblich von dem für die Berechnung des alten Index abweicht, sträubt sich der statistische Methodiker gegen eine Verkettung. Wegen der Anforderungen der Praxis bleibt ihm aber nichts anderes übrig, als seine grundsätzlichen Bedenken zurückzustellen und - mit allen Vorbehalten - die Verkettung so gut wie möglich vorzunehmen. Im vorliegenden Fall kann er seine Bedenken und die der Benutzer damit etwas beschwichtigen, daß mit großer Wahrscheinlichkeit bis zu einem gewissen Jahr der Nachkriegszeit der Index nach dem neuen Verfahren und der alte Index einen gleichen Preisverlauf gezeigt haben würden.

Allerdings wurde der neue Index vorbereitet und eingeführt, weil befürchtet wurde, daß die Fortschritte im Bauwesen und die freie Marktwirtschaft zu Entwicklungen führen würden, die durch den alten Index nicht nur wegen seiner recht schmalen Grundlage, sondern insbesondere durch das Berechnungsverfahren mit seinen festen Ansätzen über Materialverbrauch, Lohnanteil usw. nicht richtig dargestellt werden könnten. Tatsächlich hat sich gezeigt, daß sich im Zeitraum von 1954 bis 1958, für den beide Indices vorliegen und verglichen werden können, die Indexziffern um 6 Punkte auseinander entwickelt haben.

Damit ist von vornherein klar, daß die Verkettung des neuen Index mit dem alten Index nicht im Jahr 1958 vorgenommen werden kann. Es ist die Frage, ob das Jahr 1954 zulässig ist oder ob nicht schon für die Zeit vor 1954 anzunehmen ist, daß der alte Index nennenswerte Fehler aufweist, so daß nicht nur für die Zeit von 1954 bis 1958 die alten Ziffern durch neue ersetzt werden müssen, sondern auch schon für vorangehende Jahre.

Solange eine Marktwirtschaft nicht besteht oder sich nur wenig Bewegung am Markt zeigt, solange Gewinnsätze und Gemeinkostenzuschläge gesetzlich geregelt waren und in der Praxis nicht von ihnen abgewichen wird, laufen Kostenentwicklung und Preisentwicklung für das gleiche Objekt und bei kurzfristiger Betrachtungsweise parallel, sofern nicht Rationalisierungserfolge in nennenswertem Umfang erzielt und auch im Preis weitergegeben werden. Erst wenn letzteres geschieht, werden die Ergebnisse des alten Index, berechnet auf Grund gleichbleibender Mengenansätze, unrealistisch, da die Preise sich dann nicht mehr entsprechend den nach dem einheitlichen Kalkulationsschema errechneten Kosten entwickelt haben.

Ein eingehendes Studium der Bauweise und der Markt Vorgänge zeigte, daß die Mechanisierung und Rationalisierung beim Bau schon bald nach der Währungsreform entwickelt oder weiterentwickelt wurde und in den ersten Jahren nach 1950 schrittweise eingeführt worden ist. Jedoch wurde selbst bei großen Bauträgern weiterhin recht konservativ gebaut, wenn man vom Materialtransport auf der Baustelle absieht. Die gegebenen technischen Möglichkeiten ließen sich vor allem auch deswegen nicht recht ausnutzen, weil die seit 1950 erst kräftiger anlaufende Bautätigkeit zunächst weniger Neubauten als Instandsetzungen und Wiederherstellungen betraf. Soweit es sich um letztere handelt, entsprachen Grundrisse, Material und Ausstattung zumeist höchstens dem Stand der letzten Vorkriegsjahre. Aber auch für Neubauten bediente man sich gleicher oder ähnlicher Methoden.

Mechanisierungs- und Rationalisierungserfolge, die zu Kostensenkungen führten, waren vor 1953 nur in beschränktem Umfang vorhanden. Eine Weitergabe im Preis - und darauf kommt es in diesem Zusammenhang an - erfolgte damals noch gar nicht, sondern erst nach 1954, als Rationalisierungserfolge wirklich nennenswert wurden und vor allem die Wettbewerbslage sich änderte. Es sei in diesem Zusammenhang zugunsten der alten Indexberechnungen darauf hingewiesen, daß in den Jahren 1949 bis 1953 der sog. "Minderleistungszuschlag" abgebaut und damit versucht wurde, die mit der Rationalisierung der Verhältnisse steigende Leistung der Arbeitskräfte zu berücksichtigen. Im übrigen hat die Weitergabe der Rationalisierungserfolge auch - von Ausnahmen abgesehen - weniger dazu geführt, die Preise zu senken, als Preisaufliebstendenzen, die von der Lohnseite auftraten, abzufangen.

Zusammenfassend wird man sagen können, daß vor 1954 zwar schon die Mengenanätze des alten Index für den Wohnungsbau zu veralten begannen, daß der Index aber die Preisentwicklung im Vergleich zu einem Index nach dem neuen Verfahren auf Grund der Bauleistungspreise noch nicht in nennenswertem Umfang falsch wiedergegeben haben dürfte. Dieses ist erst eingetreten, als der Baupreis in Bewegung geriet und neben Veränderungen der Kosten der Unternehmen die Veränderungen der Gewinnspanne ein größeres Gewicht erhielten. Dies ist erst ab 1954 der Fall gewesen. In welchem Ausmaß es sich in den einzelnen Jahren vollzogen hat, kann nicht gesagt werden.

Als Zeitpunkt für die Verkettung von neuem Index und altem Index bietet sich damit das Jahr 1954 an. Es ist dann notwendig, die in dem Zeitraum 1954 bis 1958 eingetretene Differenz zwischen dem alten Index und dem neuen Index auf die einzelnen Jahre zu verteilen und die bisher für 1955 bis 1958 veröffentlichten Zahlen zu berichtigen. Hierfür gab es keine andere Möglichkeit, als zwischen 1954 und 1958 an den alten Indexverlauf anzulehnen.

Abschließend sei nochmals hervorgehoben, daß die durch eine Verkettung im Jahr 1954 gewonnenen langen Indexreihen veröffentlicht werden, um unabwendbaren Bedürfnissen der Praxis zu genügen. Die Benutzer müssen sich aber darüber klar sein, daß die Bedenken gegen die langen Reihen nicht nur eine Angelegenheit der Theorie sind, sondern daß sie auch die Anwendung beeinflussen müssen. So führt z.B. das Umrechnen von cbm-Preisen mit Hilfe der langen Indexreihen zu recht fiktiven Preisen. Es wäre zu empfehlen, daß die Stellen, die von den langen Indexreihen Gebrauch machen, ihre Verfahren noch einmal überprüfen mit dem Ziel, zu neuen Bewertungsverfahren zu kommen.

<sup>\*)</sup> Quelle: Wirtschaft und Statistik Heft 6 - Juni 1960.

# Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958 \*)

Zur Neuberechnung der Preisindices auf der Basis 1958, die auch den Statistischen Beirat auf seiner Sitzung am 3./4. Mai 1961 beschäftigt hat und durch ihn grundsätzlich gebilligt worden ist, ergab sich ein Sonderproblem. Es stellt sich die Frage, ob es genügt, die neuen Indexreihen erst von 1958 ab zu berechnen oder ob der Bedarf an Reihen, die weiter zurückreichen, befriedigt werden muß und wie das geschehen kann.

## 1. Die Aufgabe

Lange Indexreihen werden für die verschiedensten Zwecke benötigt. Bekannt ist z.B., daß der Baupreisindex auf Basis 1913 oder 1914 bei der Bewertung von Gebäuden häufig herangezogen wird und in den Bewertungsbüchern enthalten ist. Längere durchgehende Indexreihen werden weiter benötigt bei der Wertsicherung von Rentenansprüchen, indem z.B. bei einer Leibrente festgelegt wird, daß ihre Kaufkraft dadurch erhalten werden soll, daß bei Erhöhung der Preise für die Lebenshaltung auch die Rentenzahlungen erhöht werden. Das gleiche Bedürfnis nach einer langen Indexreihe würde auftreten, wenn man die Höhe einer Leibrente nicht von der Preisentwicklung, sondern von der Lohnentwicklung abhängig machen würde.

Für die Bewertung von Anlagen werden bei Versicherungsfällen, Entschädigungen, An- und Verkäufen meist nicht zusammenfassende Indices verwandt, sondern Preiszeitziffern für bestimmte Güter oder auch ihre Zusammenfassung für bestimmte Güterkombinationen. Das gleiche gilt für Preisgleitklauseln bei der Bewertung von Lieferungen aus langfristigen Aufträgen, wobei allerdings häufiger als bei Bewertung von Anlagen doch auf den Erzeugerpreisindex industrieller Waren oder eine seiner Untergruppen zurückgegriffen wird. Wichtig ist auch der Bedarf an längeren Indexreihen für volkswirtschaftliche Untersuchungen, etwa um für die Verdienstentwicklung die verschiedenen sie beeinflussenden Faktoren ausgliedern zu können, um aus der Entwicklung der Lebenshaltungsausgaben den Einfluß der Preisentwicklung auszuschalten und die Verbesserung der realen Lebenshaltung zeigen zu können, um die Entwicklung des Reallohneinkommens abschätzen zu können, um Kaufkraftparitäten fortzuschreiben oder in ihrer Entwicklung zu erklären, um Umsatzwerte von der Preisentwicklung zu bereinigen, damit die Mengenentwicklung in Erscheinung tritt und dergleichen. Schließlich werden die Indices auch nicht nur als Hilfsmittel herangezogen, sondern sollen unmittelbar etwas aussagen über die Entwicklung des Preisniveaus, des Lohnniveaus und dergleichen über längere Zeiträume hinweg.

Für die meisten Anwendungszwecke langer Indexreihen werden Indices benötigt, bei denen von den Verhältnissen zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegangen wird und die Entwicklung von diesem Zeitpunkt aus in die Zukunft oder auf diesen Zeitpunkt hin aus der Vergangenheit geprüft werden soll, wobei eine der Variablen - bei den hier im Vordergrund stehenden Indices entweder die Preiskomponente oder die Mengenkompone - ausgeschaltet werden soll. Zum Beispiel soll eine bestimmte Lebenshaltung (etwa die im Zeitpunkt des Abschlusses eines Leibrentenvertrages) gesichert werden, so daß eine Preisindexberechnung unter Beibehaltung der Verhältnisse in diesem Zeitpunkt, also nach Laspeyres, benötigt wird. Ähnlich ist es bei der Feststellung des Wiederbeschaffungswertes, wenn nicht lediglich der Neuwert vergolten werden soll, sondern wenn man für die Ware einer bestimmten Art oder für eine bestimmte Warenkombination die Preisentwicklung der Ausführung im Zeitpunkt der Herstellung oder der Anschaffung berücksichtigen soll. In den beiden genannten Fällen wird bei Verwendung eines der üblichen Preisindices ein Anspruch auf Berücksichtigung des allgemein oder bei der betreffenden Gruppe gestiegenen Lebensstandards oder auf Beteiligung am technischen Fortschritt nicht anerkannt.

Es ist nun nicht möglich, für jeden einzelnen Bedarfsfall eine besondere Indexberechnung unter Berücksichtigung der jeweils vorliegenden besonderen Verhältnisse ("Warenkörbe") durchzuführen. Es ist notwendig, daß einige durchlaufende Indexreihen zur Verfügung stehen, die dann zwar selten dem besonderen Zweck voll entsprechen, aber doch als Grundlage für Entscheidungen dienen können. Es ist dabei zweckmäßig, daß die Indices möglichst so gerechnet werden, daß nicht nur ein einwandfreier Vergleich der Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr möglich ist, sondern daß auch die Werte für beliebige andere Jahre der Reihe untereinander verglichen werden können.

Den weiteren Überlegungen sei die Feststellung vorausgeschickt, daß es bisher nicht gelungen ist und daß es aus sachlichen Gründen trotz der Entwicklung komplizierter Formeln nicht gelingen kann, eine völlig befriedigende Lösung für eine lange Indexreihe zu finden, weil das Festhalten an einer bestimmten Gliederung der Mengen- oder der Preiskomponente wegen der ständigen Änderungen in den Mengen bzw. in den Preisen zwar den Bedingungen des Zwecks entspricht, aber um so irrealer wird, je weiter man sich von der Basis entfernt. Der ständige oder ein häufiger Wechsel der nach der Aufgabe auszuschaltenden Komponente - also des "Warenkorbes" bei den Preisindices - mag weniger unreal erscheinen, jedoch geht dabei die Möglichkeit einer budgetmäßigen Deutung und damit der praktischen Anwendung weitgehend verloren.

## 2. Rückrechnung

Nachdem das Jahr 1958 als neues Basisjahr den Indexberechnungen zugrunde gelegt worden ist, wäre die durchsichtigste Lösung für eine lange Indexreihe eine Rückrechnung, d.h. also die Aussage, was der "Warenkorb von 1958" in den Vorjahren gekostet hat. Die Entwicklung der Preise, Löhne usw. über einen längeren Zeitraum, sagen wir von 1950 bis 1961, wäre dann einheitlich dargestellt auf Grund der Strukturverhältnisse von 1958. Da die Irrealität der Indexergebnisse mit der Entfernung vom Basiszeitpunkt wächst - allerdings nicht einfach proportional zu dem verstrichenen Zeitraum, sondern in Abhängigkeit von dem Umfang der inzwischen eingetretenen Strukturveränderungen -, hätte ein solches Verfahren den Vorteil, daß der "Fehler", der beim Festhalten eines bestimmten Wägungsschemas entsteht, minimalisiert wird. Die auf Basis 1950 gerechneten Indices sind in dieser Weise auf 1938 oder 1936 zurückgerechnet worden, wobei nicht für sämtliche Jahre zwischen 1938 bzw. 1936 und 1950 Zahlen ermittelt worden sind. Auf die genannten Jahre sind dann zur leichten Verwendung die meisten Indices auch noch (zeitlich) umbasiert worden.

Die Zurückrechnung der auf Basis 1958 neu berechneten Indices wird häufig dadurch erschwert, daß mit der Revision der Indices nicht nur die bisher verwendeten Wägungspositionen (z.B. Waren bestimmter Art) andere Gewichte erhalten haben, sondern gleichzeitig die Liste der Wägungspositionen - also dieser einbezogenen Waren - revidiert worden ist, zum Teil durch Streichen bedeutungslos gewordener Positionen, vor allem aber durch Aufnahme neuer Positionen. Für die neuen Positionen oder Waren liegen Meßziffernreihen oder Preise, die vor 1958 zurückreichen, jedoch nur zum Teil vor. Sollte man sich aber dafür aussprechen, die Indices mit den Strukturverhältnissen von 1958 soweit wie möglich zurückzurechnen, wäre zu prüfen, ob nicht gegebenenfalls eine behelfsmäßige Rückrechnung doch besser ist als irgendeine andere Lösung für die Herstellung einer durchlaufenden Indexreihe. Zurückgerechnete Indices sagen aus, was der Warenkorb von 1958 im Jahre 1950 gekostet hat. Sie würden, umbasiert auf 1950, einen anderen Verlauf zeigen als die bisher veröffentlichten Indices auf Originalbasis 1950, die aussagen, was der Warenkorb von 1950 im Jahre 1958 gekostet hat. Dieser an sich klar definierbare Unterschied in der Aussage würde dennoch zweifellos viele Mißverständnisse auslösen, weil man gemeinhin glaubt, man könnte mit den Indices ohne Rücksicht auf den zugrunde liegenden "Warenkorb" eine Aussage über die Veränderung des "Preisniveaus", des "Lohnniveaus", des "Produktionsniveaus" machen.

### 3. Verkettung der neuen Indices mit den alten Indices

Kann oder will man nicht durchgehende Indexreihen durch Rückrechnung gewinnen, so bleibt nur die Verkettung der alten und der neuen Reihen. In diesem Fall wird ein plötzlicher Wechsel des Wägungsschemas in Kauf genommen und damit die Grundvoraussetzung: "Festhalten der Struktur einer Komponente" nicht eingehalten. Es ist dies eine indextheoretisch unbefriedigende Lösung, zu der aber die Bedürfnisse der Praxis nach einer durchgehenden Indexreihe zwingen können. Außerlich hat die Verkettung des neuen Index und des alten Index im Jahre 1958 den Vorteil, daß die bisher veröffentlichten Ziffern, die zahlreichen Rechtsgeschäften und vielen Entscheidungen von Regierungs- und Verwaltungsstellen zugrunde gelegt worden sind, weiterhin gültig bleiben.

In jüngster Zeit ist vom Statistischen Bundesamt ein auf neuer Basis berechneter Index mit dem bis dahin berechneten Index verkettet worden. Bei dem "Preisindex für Wohngebäude" war es nicht möglich, den auf Basis 1958 neu berechneten Index weiter als bis 1954 zurückzurechnen, weil es sich nicht lediglich um eine Revision des Wägungsschemas und kleinere Änderungen in der Zahl der berücksichtigten Positionen gehandelt hat, sondern um eine grundlegende Reform und um die Anwendung eines völlig neuen Berechnungsverfahrens. Die Verkettung mit dem alten "Preisindex für den Wohnungsbau" erfolgte jedoch nicht im Zeitpunkt der Originalbasis (1958), sondern im Zeitpunkt 1954, weil vermutet wurde, daß der alte Index in den letzten Jahren und erst in diesen einen besonders starken Fehler aufwies. Die für 1955 bis 1958 bereits veröffentlichten Indexziffern mußten dabei durch neue ersetzt werden.

Das Beispiel des Preisindex für Wohngebäude führt zu der Frage, ob aus der Tatsache, daß im Vergleich zu dem Verlauf nach einem neuen Wägungsschema der Verlauf nach dem alten Wägungsschema verzerrt erscheint und die Berechnung zu hohe oder auch zu niedrige Werte ergeben hat, versucht werden soll, diese "Fehler" soweit wie möglich zu bereinigen, ehe verkettet wird.

Der Wunsch, die Fehler zu bereinigen bzw. zunächst überhaupt erst einmal zu bemessen, führt zu den gleichen Anforderungen an das Material wie der Wunsch, die Indexreihen zurückzurechnen. Allerdings würde die benötigte Zeitspanne im zweiten Falle kürzer sein als im ersteren und damit eine größere Chance für die Lösung der Aufgabe bestehen.

### 4. Die Lösung im Einzelfall

Nach den vorstehenden Überlegungen ist für das bei den verschiedenen Indices für die Herstellung durchlaufender Reihen anzuwendende Verfahren als allgemeine Regel anzusetzen:

z u r ü c k r e c h n e n soweit wie nötig oder möglich zur Kontrolle und notfalls zur Berichtigung -  
v e r k e t t e n , wenn nicht 1958, so im günstigsten Zeitpunkt.

Im einzelnen wird die Entscheidung je nach den vorliegenden besonderen Umständen getroffen werden müssen. Hierfür sind jeweils die Ergebnisse der Neuberechnung, des Vergleichs des Verlaufs des alten Index und des neuen Index seit 1958 sowie Kontrollrechnungen für frühere Zeitpunkte wertvoll.

---

\*) Siehe auch Wirtschaft und Statistik Heft 6 - Juni 1961

# Baupreisentwicklung 1913 bis zur Gegenwart

## Zahlenteil

Jahr (Durchschnitt)	1913	1914	1936	1938	1950	1954	1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 3)
	= 100							%
1913	100,0	93,5	76,0	73,5	39,8	33,2	28,7	-
1914	107,0	100,0	81,3	78,6	42,5	35,5	30,8	+ 7,3
1915	120,0	112,1	91,2	88,2	47,7	39,9	34,5	+ 12,0
1916	132,0	123,4	100,4	97,0	52,5	43,9	38,0	+ 10,1
1917	165,0	154,2	125,4	121,2	65,6	54,8	47,4	+ 24,7
1918	228,3	213,4	173,5	167,8	90,8	75,8	65,6	+ 38,4
1919	375,0	350,5	285,0	275,5	149,1	124,6	107,8	+ 64,3
1920 <sup>1)</sup>	1 075	1 004	816,9	789,9	427,4	357,1	309,1	+186,7
1921	1 807	1 689	1 373	1 328	718,7	600,5	519,7	+ 68,1
1922 und 1923 <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.
1924	138,9	129,8	105,5	102,1	55,2	46,1	39,9	.
1925	170,9	159,7	129,9	125,6	67,9	56,8	49,1	+ 23,1
1926	165,8	155,0	126,0	121,8	65,9	55,1	47,7	+ 2,9
1927	167,9	156,9	127,6	123,4	66,7	55,8	48,3	+ 1,3
1928	175,3	163,8	133,2	128,8	69,7	58,2	50,4	+ 4,3
1929	178,1	166,4	135,3	130,9	70,8	59,2	51,2	+ 1,6
1930	170,9	159,7	129,9	125,6	67,9	56,8	49,1	- 4,1
1931	155,9	145,7	118,5	114,6	62,0	51,8	44,8	- 8,8
1932	132,1	123,5	100,4	97,1	52,5	43,9	38,0	- 15,2
1933	125,9	117,7	95,7	92,5	50,1	41,8	36,2	- 4,7
1934	131,6	123,0	100,0	96,7	52,3	43,7	37,8	+ 4,4
1935	131,8	123,2	100,1	96,8	52,4	43,8	37,9	+ 0,3
1936	131,6	123,0	100,0	96,7	52,3	43,7	37,8	- 0,3
1937	134,7	125,9	102,3	99,0	53,5	44,7	38,7	+ 2,4
1938	136,1	127,2	103,4	100,0	54,1	45,2	39,1	+ 1,0
1939	138,1	129,1	104,9	101,5	54,9	45,9	39,7	+ 1,5
1940	140,3	131,1	106,6	103,1	55,8	46,6	40,3	+ 1,5
1941	146,8	137,2	111,6	107,9	58,4	48,8	42,2	+ 4,7
1942	158,9	148,5	120,7	116,8	63,2	52,8	45,7	+ 8,3
1943	162,5	151,9	123,5	119,4	64,6	54,0	46,7	+ 2,2
1944	166,3	155,4	126,4	122,2	66,1	55,2	47,8	+ 2,4
1945	171,5	160,2	130,3	126,0	68,2	57,0	49,3	+ 3,1
1946	183,1	171,2	139,3	134,6	72,9	60,9	52,7	+ 6,9
1947	212,8	198,9	162,0	156,5	84,8	70,8	61,3	+ 16,3
1948 <sup>2)</sup>	281,3	262,9	214,5	206,8	112,2	93,8	81,2	+ 32,5
1949	262,4	245,3	200,2	193,0	104,7	87,5	75,7	- 6,8
1950	250,6	234,2	191,1	184,3	100,0	83,5	72,3	- 4,5
1951	289,7	270,7	220,9	213,0	115,6	96,6	83,6	+ 15,6
1952	309,0	288,7	235,6	227,2	123,3	103,0	89,1	+ 6,6
1953	298,5	279,0	227,7	219,5	119,1	99,5	86,1	- 3,4
1954	299,9	280,3	228,8	220,6	119,7	100,0	86,6	+ 0,6
1955	316,2	295,5	241,2	232,5	126,2	105,4	91,2	+ 5,3
1956	324,8	303,5	247,7	238,8	129,6	108,3	93,7	+ 2,7
1957	336,3	314,3	256,5	247,3	134,2	112,1	97,0	+ 3,5
1958	346,5	323,9	264,3	254,8	138,3	115,5	100,0	+ 3,1
1959	365,0	341,1	278,4	268,4	145,7	121,7	105,3	+ 5,3
1960	392,3	366,7	299,2	288,5	156,6	130,8	113,2	+ 7,5
1961	422,0	394,4	321,9	310,4	168,4	140,7	121,8	+ 7,6
1962								

1) Für 1922 und 1923 wurden, bedingt durch die sprunghafte Entwertung der Mark, Durchschnittsindizes nicht veröffentlicht.- 2) Durchschnitt aus den Monaten Juni (vor der Währungsreform) und August.- 3) Gegenüber Vorjahr. Die Veränderungen,-d.h. Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % - wurden aus den mit 1 Dezimale berechneten Indexziffern ermittelt.

# Baupreientwicklung 1913 bis zur Gegenwart

## Zahlenteil

Monat	1913	1914	1936	1938	1950	1954	1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1)		
								gegenüber dem		von Februar bis November eines Jahres
								jeweiligen Vorviertel- jahr	gleichlaut. Monat des Vorjahres	
= 100								%		
1959 Februar	353,3	330,1	269,4	259,8	141,0	117,8	101,9	+ 0,5	+ 4,1	+ 6,4
Mai	362,9	339,1	276,7	266,8	144,8	121,0	104,7	+ 2,7	+ 4,8	
August	368,2	344,1	280,8	270,7	146,9	122,8	106,2	+ 1,4	+ 5,4	
November	375,8	351,2	286,6	276,3	150,0	125,3	108,4	+ 2,1	+ 6,9	
1960 Februar	380,1	355,3	289,9	279,6	151,7	126,7	109,7	+ 1,2	+ 7,7	+ 5,4
Mai	392,2	366,5	299,1	288,4	156,5	130,8	113,2	+ 3,2	+ 8,1	
August	396,5	370,5	302,4	291,6	158,2	132,2	114,4	+ 1,1	+ 7,7	
November	400,6	374,4	305,6	294,6	159,9	133,6	115,6	+ 1,0	+ 6,6	
1961 Februar	406,4	379,8	310,0	298,9	162,2	135,5	117,3	+ 1,5	+ 6,9	+ 7,4
Mai	411,9	385,0	314,2	302,9	164,4	137,3	118,9	+ 1,4	+ 5,0	
August	433,1	404,7	330,3	318,5	172,8	144,4	125,0	+ 5,1	+ 9,3	
November	436,7	408,1	333,1	321,1	174,3	145,6	126,0	+ 0,8	+ 9,0	
1962 Februar										
Mai										
August										
November										

1) Die Veränderungen, - d.h. Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % - wurden aus den mit 1 Dezimale berechneten Indexziffern ermittelt.

### Hinweis

Bei der Anwendung des Baupreisindex ist zu beachten, daß der Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude) die Preisentwicklung der "Kosten der Gebäude (reine Baukosten) nach DIN 276 (März 1954)" angibt. Zum besseren Verständnis der nachfolgenden Beispiele wird auf den Aufsatz "Neuberechnung von Preisbeiziffern für Bauleistungen und eines Preisindex für Wohngebäude" in "Wirtschaft und Statistik 1959, Heft 11" und im "Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/21/38", sowie den nachstehenden Auszug aus der DIN 277 (November 1950x) hingewiesen.

Auszug aus der DIN 277 (November 1950x):

#### 2 Ermittlung des Raummeterpreises bei Hochbauten

- |  |   |
|--|---|
| <p>2.1 Der Raummeterpreis eines Baues oder eines nach Abschnitt 1.35 oder 1.36 getrennt zu berechnenden Teiles ergibt sich aus der Teilung seiner Ausführungskosten durch den nach Abschnitt 1 ermittelten unbauten Raum.</p> <p>2.2 In diese Ausführungskosten sind einzurechnen:<br/>Die Kosten der Gebäude (reine Baukosten) im Sinne der Norm DIN 276, 2.1, jedoch außer den Kosten der in Abschnitt 1.4 aufgeführten (besonders zu veranschlagenden) Bauausführungen und Bauteile.</p> <p>2.3 In die Ausführungskosten, die der Berechnung des Raummeterpreises zugrunde liegen, sind also nicht einzusetzen:</p> <p>2.31 Wert des Baugrundstückes (DIN 276, 1.1),</p> <p>2.32 Erwerbskosten (Grundstücksnebenkosten) (DIN 276, 1.2),</p> <p>2.33 Erschließungskosten (Kosten für das Baureifmachen des Baugrundstückes) (DIN 276, 1.3),</p> <p>2.34 Kosten der Außenanlagen (DIN 276, 2.2),</p> <p>2.35 Baunebenkosten (DIN 276, 2.3),</p> <p>2.36 Kosten der besonderen Betriebseinrichtungen (DIN 276, 2.4),</p> <p>2.37 Kosten des Gerätes und sonstiger Wirtschaftsausstattungen (DIN 276, 2.5).</p> | <p>2.4 Der Raummeterpreis ist unter anderem abhängig von:</p> <p>2.41 dem Zweck (der Gattung) des Baues,</p> <p>2.42 dem jeweiligen Preisstande,</p> <p>2.43 der Größe des Bauauftrages,</p> <p>2.44 der Zahl und der Höhe der Geschosse,</p> <p>2.45 der Grundrißgestaltung und den Raumgrößen,</p> <p>2.46 der Bauart (Ziegel-, Hohlblockstein-, Schütt-, Montagebau usw.),</p> <p>2.47 der Wertigkeit der Ausstattung (des inneren Ausbaues) 6).</p> <p>2.5 <u>Raummeterpreise können nur dann verglichen werden, wenn es sich um Bauten mit gleichen Artmerkmalen handelt (siehe Abschnitt 2.4). Daher sind die wesentlichen Artmerkmale stets zusammen mit den Raummeterpreisen zu nennen.</u></p> <p>2.6 <u>Für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit ist auch die Angabe des Preises je m<sup>2</sup> Nutzfläche (Wohnfläche) erforderlich.</u></p> |
|--|---|

6) z.B. einfache, bessere und beste Ausstattung.



## Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

### Beispiele

A. Wie haben sich die Baupreise von 1930 bis Februar 1961 entwickelt?

$$\frac{\text{Index Februar 1961 (1958 = 100)}}{\text{Index D 1930 (1958 = 100)}} \times 100 - 100$$
$$= \frac{117,28}{49,12} \times 100 - 100 = 238,76 - 100 = 138,76 \text{ vH}$$

Die Baupreise sind also von 1930 bis Februar 1961 auf das rd. 2,4fache (2,3876) bzw. um rd. 139 vH (138,76) gestiegen.

B. Beim Abschluß eines Miet- oder Pachtvertrages im Jahre 1956 wurde festgelegt, daß bei einer Zu- oder Abnahme des Baupreisindex um 20 % eine Vertragsänderung eintreten soll.

Die vereinbarte Wertsicherungsklausel hat folgenden Wortlaut:

"Die Vertragspartner sind berechtigt, eine Neufestsetzung der Miete oder Pacht zu verlangen, wenn seit Abschluß des Miet- oder Pachtvertrages der amtliche - vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte - Baupreisindex um mehr als 20 % gestiegen oder gefallen ist. Falls sich die Parteien über die Höhe der neuen Miete oder Pacht nicht einigen können, entscheidet ein amtlich anerkannter Sachverständiger endgültig."

Es ist also festzustellen, bei welcher Höhe des Baupreisindex eine Veränderung gegenüber dem Jahr 1956 um  $\pm 20\%$  eingetreten ist bzw. eintreten wird.

Für das nachfolgende Zahlenbeispiel mit Indexziffern auf der Originalbasis 1958 = 100 wurde zur Vereinfachung nur eine angenommene Steigerung um 20 % berücksichtigt.

Im einzelnen ist wie folgt zu verfahren:

1. Aus dem Zahlenteil der "Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart" ist zu ersehen, daß für das Jahr 1956 nur eine Durchschnittsindexziffer in Höhe von 93,69 auf der Originalbasis 1958 = 100 veröffentlicht worden ist. Der um 20 % gestiegene Baupreisindex liegt somit bei 112,42 (1958 = 100) wie der nachfolgende Rechengang zeigt.

$$93,69 + 20 \% = 93,69 + 18,73 = 112,42$$

oder

$$\frac{93,69 \times (100 + 20)}{100} = \frac{93,69 \times 120}{100} = 112,42$$

2. Die 20prozentige Indexerhöhung, die mit einer Indexerhöhung um 20 Punkte (93,69 + 20 = 113,69) nicht verwechselt werden darf, ist - wie der Zahlenteil der "Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart" zeigt - zwischen Februar 1960 (109,70) und Mai 1960 (113,17) eingetreten.

Verschiedene Anfragen geben Veranlassung, auf folgendes besonders hinzuweisen:

- a) Die veröffentlichten Indices der Monate Februar, Mai, August und November beruhen auf Preisangaben, die - streng genommen - nur für die Mitte der betreffenden Monate gelten. Für bestimmte Stichtage können daher keine Indices angegeben werden.
- b) Der Baupreisindex läßt erkennen, wie sich der Neubauwert eines Gebäudes, aber keineswegs wie sich der Mietwert oder Ertragswert eines Gebäudes entwickelt hat.
- c) Wertsicherungsklauseln, nach denen die künftige Miete oder Pacht automatisch entsprechend der Änderung des Baupreisindex festgelegt werden soll, bedürfen nach § 3 Satz 2 des Währungsgesetzes der Genehmigung durch die Deutsche Bundesbank\*). (Siehe auch "Wertsicherungsklausel in Mietverträgen" in der Zeitschrift "Haus- und Grundbesitz", Nr. 6/1961 Seite 81, herausgegeben vom Landesverband Hessischer Haus- und Grundbesitzer Vereine, Frankfurt am Main).

\*) Mitteilung Nr. 1009/58 der Deutschen Bundesbank, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 243 vom 18. 12. 1958 auf S. 4.

# Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Beispiele

- C. Im Jahre 1935 wurde ein Wohngebäude im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland errichtet. Die "Kosten der Bauten nach DIN 276 unter II.C.1 (August 1934)" betragen 59 680,- RM. Aus dieser Summe und dem nach DIN 277 (August 1934) berechneten umbauten Raum in Höhe von 1 865 cbm ergab sich ein Raummeterpreis von

$$\frac{59\,680,- \text{ RM}}{1\,865 \text{ cbm}} = 32,- \text{ RM/cbm}$$

Welche Kostensumme (siehe 1.) bzw. welcher Raummeterpreis (siehe 2.) hätte zugrunde gelegt werden müssen, wenn das Gebäude in der gleichen Bauart und der gleichen Ausstattung im Februar 1961 gebaut worden wäre.

1. Die im Jahre 1935 gültige DIN 276 (August 1934) ist inzwischen durch die DIN 276 (März 1954) ersetzt worden. Da sich die "Kosten der Bauten nach DIN 276 II.C.1 (August 1934)" und die "Kosten der Gebäude nach DIN 276 A 2.1 (März 1954)" auf die gleichen Bauleistungen beziehen, sind beide Kostenarten inhaltlich voll vergleichbar. Aus der Kostensumme von 59 680,- RM und den amtlichen Baupreisindices auf der Basis 1958 = 100 für Durchschnitt 1935 und Februar 1961 ergibt sich somit die Kostensumme für Februar 1961 wie folgt:

$$\begin{aligned} & \text{Kosten der Gebäude im Februar 1961} \\ &= \text{Kosten der Bauten im Jahre 1935} \times \frac{\text{Index Februar 1961 (1958=100)}}{\text{Index D 1935 (1958 = 100)}} \\ &= 59\,680,- \times \frac{117,28}{37,88} = 184\,774,82 \text{ DM.} \end{aligned}$$

Die "Kosten der Gebäude" haben sich somit von 59 680,- RM auf rd. 184 775 DM erhöht.

2. Das unter Ziffer 1. geschilderte Verfahren der Fortschreibung kann bei einer Rechnung mit Raummeterpreisen nicht ohne weiteres angewendet werden, weil die vor 1951 veröffentlichten Raummeterpreise durch Änderung der DIN 277 mit den heute ermittelten Preisen für 1 cbm umbauten Raumes nicht vergleichbar sind. Für das oben genannte Gebäude z.B. ergab sich im Jahre 1935 nach der DIN 277 (August 1934) ein umbauter Raum in Höhe von 1 865 cbm; nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950~~x~~) würde der umbaute Raum dagegen 1 969 cbm betragen. Um einen mit heutigen Raummeterpreisen vergleichbaren Wert aus dem Jahr 1935 zu erhalten, ist es daher erforderlich, die Kostensumme des Jahres 1935 durch den nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950~~x~~) berechneten umbauten Raum in Höhe von 1 969 cbm zu teilen.

Es gilt also

berichtigter Raummeterpreis im Jahre 1935

$$\begin{aligned} &= \frac{\text{Kosten der Bauten bzw. der Gebäude im Jahre 1935}^{\text{a)}}}{\text{berichtigter umbauter Raum nach DIN 277 (November 1950~~x~~)}} \\ &= \frac{59\,680,- \text{ RM}}{1\,969 \text{ cbm}} = 30,31 \text{ RM/cbm.} \end{aligned}$$

a) Jedoch ohne die Kosten der in Abschnitt 1.4 der DIN 277 (November 1950~~x~~) aufgeführten (besonders zu veranschlagenden) Bauausführungen und Bauteile.

## Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

### Beispiele

Dieser für das Jahr 1935 berichtigte Raummeterpreis kann nunmehr wie folgt fortgeschrieben werden:

Raummeterpreis Februar 1961

$$= \text{Raummeterpreis im Jahre 1935} \times \frac{\text{Index Februar 1961 (1958 = 100)}}{\text{Index D 1935 (1958 = 100)}}$$

$$= 30,31 \times \frac{117,28}{37,88} = 93,84 \text{ DM/cbm.}$$

Der Raummeterpreis ist somit von 30,31 RM/cbm auf rd. 94 DM/cbm gestiegen.

Die nachstehende Übersicht zeigt zur weiteren Erläuterung, welche Unterschiede sich bei der Berechnung des umbauten Raumes und der Raummeterpreise nach den verschiedenen Ausgaben der DIN 277 ergeben.

Ausgabe der DIN 277	umbauter Raum	Abweichung gegenüber Ausgabe 1950	Raummeter- preis	Abweichung gegenüber Ausgabe 1950
	cbm	vH	RM	vH
August 1934	1 865	- 5,3	32,00	+ 5,6
Januar 1936	1 865	- 5,3	32,00	+ 5,6
Oktober 1940	2 101	+ 6,7	28,41	+ 7,3
November 1950	1 969	-	30,31	-

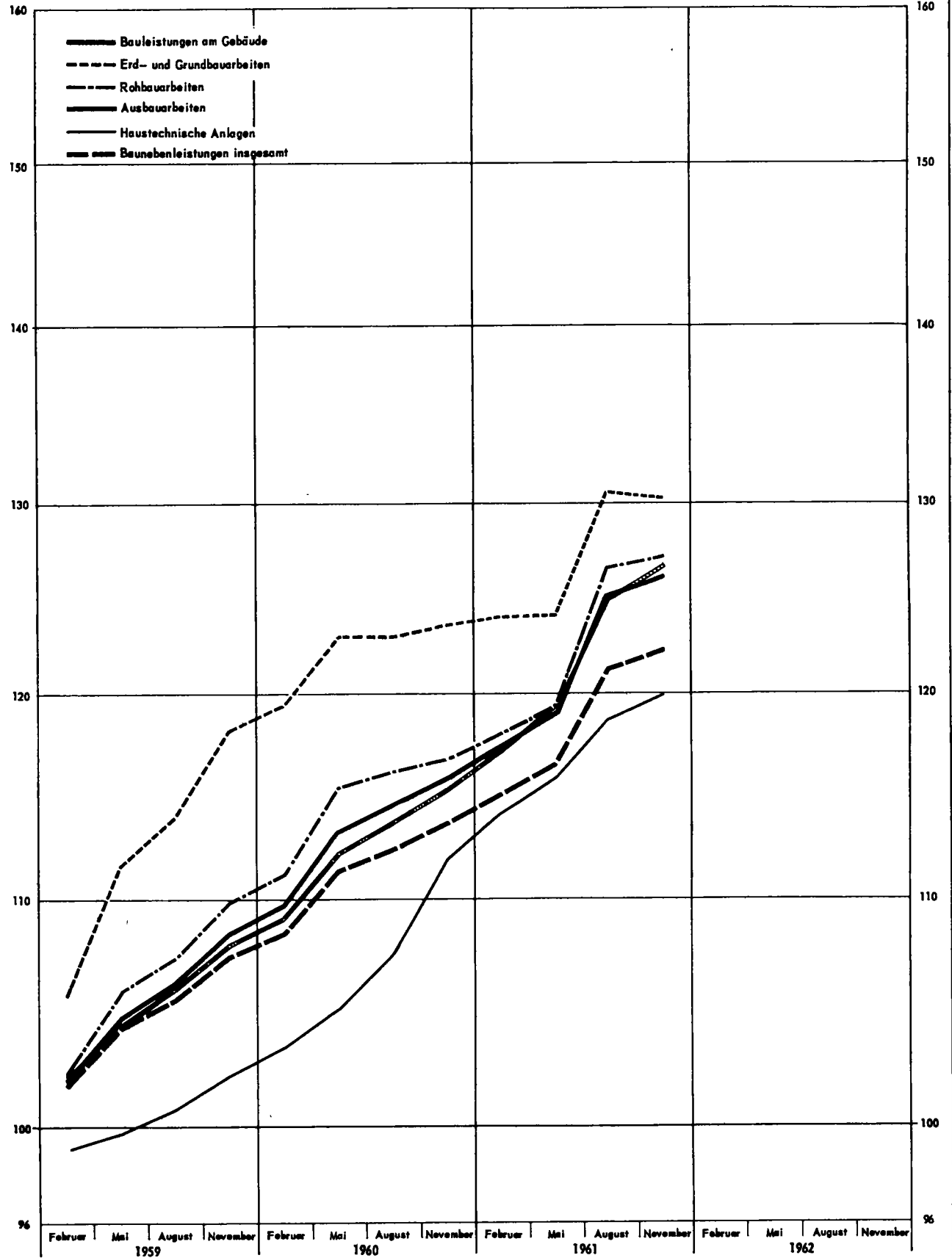
Den Zahlenbeispielen liegt ein dreigeschossiges, vollunterkellertes Wohngebäude mit einer Grundfläche von 160 qm und einer Gesamthöhe aller Geschosse von 15,60 m (davon 4,00 m Dachgeschoßhöhe) zugrunde; im Dachgeschoß ist lediglich der Treppenhaukopf ausgebaut.

Es wird daher empfohlen, bei allen vor 1951 errichteten Gebäuden, die Berechnung nach Ziffer 1. mit den Kosten der Gebäude durchzuführen.

**PREISINDEX FÜR WOHNGEBÄUDE**  
Bauleistungen am Gebäude und Abschnitte  
1958=100

Log. Maßstab

Log. Maßstab

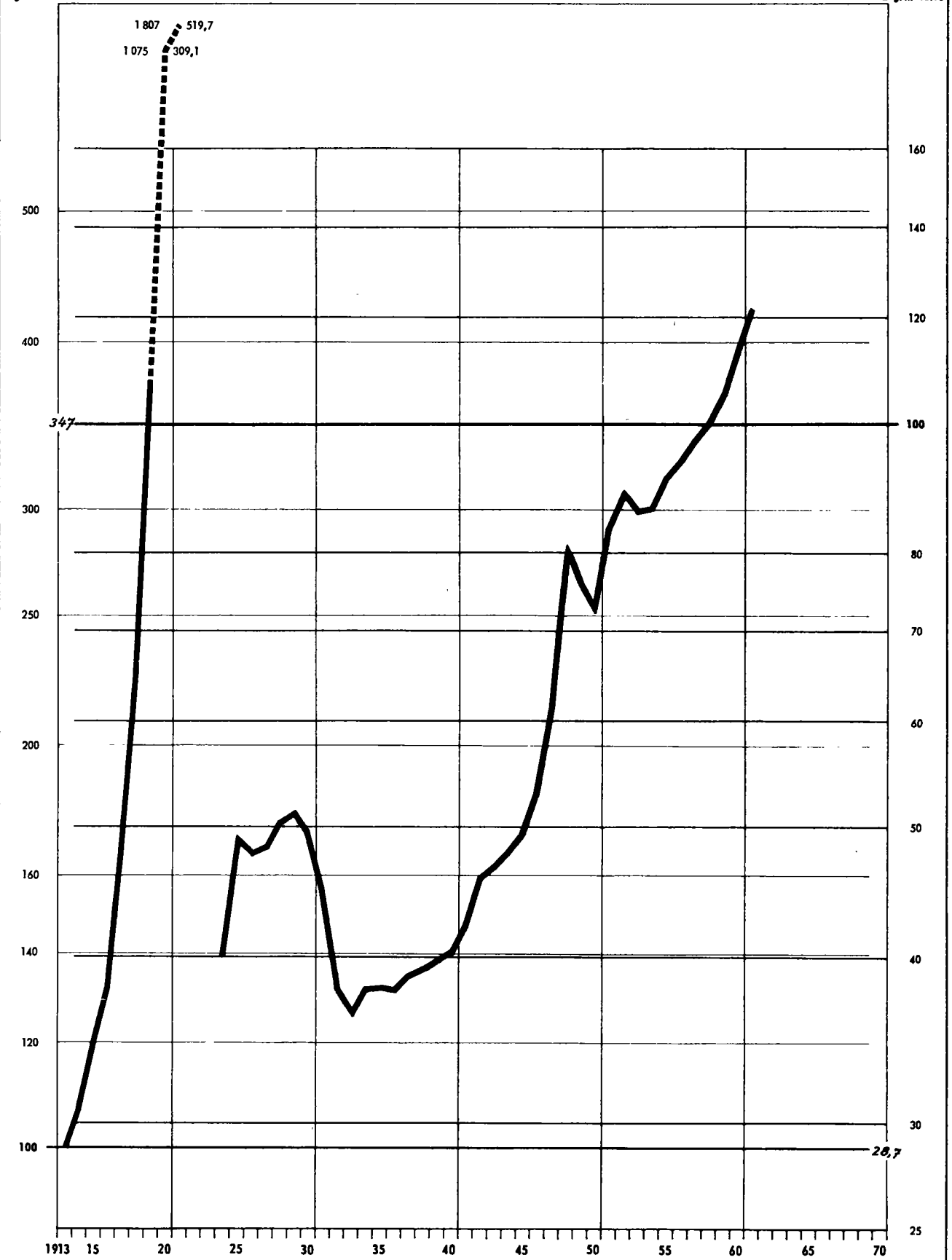


STAT. BUNDESAMT 1130

PREISINDEX FÜR WOHNGEBÄUDE  
BAUPREISENTWICKLUNG VON 1913 BIS ZUR GEGENWART

1913 = 100  
Log. Maßstab

1958 = 100  
Log. Maßstab



STAT.-BUNDESAMT 1131

## Verzeichnis der Bauwerke <sup>)</sup>

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Ein- oder Zweifamiliengebäude</u>
1	14	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Sechsraum-Wohnung von rd. 84 qm; 440,29 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Vierraum-Luftheizung.
2	16	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus einer Landarbeiterstelle mit einer Sechsraum-Wohnung von rd. 84 qm und angebautem Kleinviehstall. 477,50 cbm UR, Kachelofen-Vierraum-Luftheizung.
3	17	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus einer Landarbeiterstelle mit einer Siebenraum-Wohnung von rd. 101 qm und angebautem Kleinviehstall. 520,18 cbm UR, Kachelofen-Vierraum-Luftheizung.
4	19	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Achtraum-Wohnung von rd. 111 qm; 588,68 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
5	20	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit einer Sechsraum-Wohnung von rd. 100 qm; 643,33 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
6	35	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit zwei Vierraum-Wohnungen von je rd. 65 qm; 812,60 cbm UR, Kachelofen - Vierraum - Luftheizung.
7	37	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Vierraum-Wohnung von rd. 77 qm; 474,73 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen - Vierraum - Luftheizung.
8	45	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Siebenraum-Wohnung von rd. 137 qm; 638,64 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Vierraum-Luftheizung.
9	46	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Aus-siedlerhofes mit einer Achtraum-Wohnung von rd. 148 qm; 721,63 cbm UR, Ofenheizung.
10	47	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Aus-siedlerhofes mit einer Achtraum-Wohnung von rd. 201 qm; 892,45 cbm UR, Zentralheizung.
11	52	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit einer Vier-raum-Wohnung von rd. 77 qm und einer Zweiraum-Wohnung von rd. 43 qm; 828,21 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
12	56	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Aus-siedlerhofes mit einer Achtraum-Wohnung von rd. 158 qm; 804,58 cbm UR, Zentralheizung.

\*) Herstellungsjahr 1958

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Mehrfamiliengebäude</u>
13	12	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 61 qm; 1 815,82 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
14	13	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 73 qm; 2 123,17 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
15	18	Viergeschossiges Reihenhaus mit vier Vierraum-Wohnungen von je rd. 63 qm, vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 74 qm; 2 534,19 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
16	21	Fünfgeschossiges Reihenhaus mit fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 51 qm, fünf Dreiraum-Wohnungen von je rd. 62 qm; 2 526,33 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
17	22	Zwölfgeschossiges Wohnheim mit 119 Einraum-Wohnungen von je rd. 20 qm, gemeinschaftliche Bad- und WC-Anlage je Stockwerk; 12 370,21 cbm UR, Einbaumöbel, Fernheizung, Fahrstuhl.
18	23	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Einraum-Wohnungen von je rd. 15 qm, fünfzehn Zweiraum-Wohnungen von je rd. 30 qm, zwölf Dreiraum-Wohnungen von je rd. 44 qm; 4 818,96 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
19	24	Dreigeschossiges Reihenhaus mit einer Dreiraum-Wohnung von rd. 58 qm, sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 65 qm; 2 216,62 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage und Ofenheizung.
20	25	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 61 qm; 1 815,82 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
21	27	Eckgebäude bestehend aus einem fünf- und einem viergeschossigen Gebäudeteil mit fünf Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm, siebzehn Dreiraum-Wohnungen von je rd. 54 qm, fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 29 qm; 6 769,01 cbm UR für beide Gebäudeteile, Einbaumöbel, Zentralheizung.
22	32	Zweigeschossiges Reihenhaus mit einer Vierraum-Wohnung von rd. 70 qm und drei Fünfraum-Wohnungen von je rd. 81 qm; 1 870,34 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
23	33	Zweigeschossiges Reihenhaus mit vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 90 qm; 2 406,16 cbm UR, Zentralheizung.

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
24	34	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 69 qm, sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 81 qm, drei Sechsräum-Wohnungen von je rd. 95 qm; 5 937,68 cbm UR, Zentralheizung.
25	36	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 67 qm; 2 352,84 cbm UR, Ofenheizung.
26	38	Fünfgeschossiges Reihenhaushaus mit zehn Dreiraum-Wohnungen von je rd. 52 qm, zehn Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm; 5 477,59 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
27	39	Viergeschossiges Reihenhaushaus mit fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 39 qm, fünfzehn Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm, vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 82 qm; 7 586,45 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage und Ofenheizung.
28	15 <sup>a)</sup>	<u>Bürogebäude</u> <u>für den öffentlichen Dienst</u> Neugeschossiges Gebäude mit 368 Arbeitsplätzen in 280 Büroräumen von insgesamt rd. 4 777 qm und drei Sonderräumen von insgesamt rd. 180 qm, rd. 4 957 qm Gesamtnutzfläche; 30 538 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung, Aufzüge.
29	50	<u>für eine Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)</u> Dreigeschossiges Gebäude mit rd. 856 qm Gesamtnutzfläche, die sich auf 4 Schaltherhallen von 491 qm, 14 Büroräume von 319 qm und 3 Sonderräume von 46 qm verteilen; außerdem ist eine Hausmeisterwohnung von rd. 47 qm Wohnfläche vorhanden; 5 244,76 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
30	28	<u>Gewerbliche Betriebsgebäude</u> Offene Kfz-Halle aus Stahlbeton, 130 m lang, 14 m tief, 4,50 m hoch.
31	29	Zweigeschossige Lagerhalle von insgesamt rd. 430 qm, vier Büroräumen von insgesamt rd. 68 qm, sieben Sonderräumen von insgesamt rd. 173 qm, rd. 671 qm Gesamtnutzfläche; 2 762 cbm UR, Zentralheizung, Lastenaufzug.
32	30	Offene Kfz-Halle aus Stahl, 130 m lang, 14 m tief, 4,50 m hoch.

a) Herstellungsjahr 1954



Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
33	40	Montagehalle aus Stahlbeton von rd. 3 036 qm und sechs Büroräumen von insgesamt 388 qm, 3 424 qm Gesamtnutzfläche; 38 056,26 cbm UR, kombinierte Heißwasser-Warmluft-heizung.
34	41	Montagehalle aus Stahl von rd. 3 000 qm und fünfzig Werkstatt- und Büroräumen von insgesamt 1 625 qm, 4 625 qm Gesamtnutzfläche; 53 799,93 cbm UR, kombinierte Heißwasser-Warmluft-heizung.
35	51	Industriegebäude der Textilindustrie mit zwei Haupt- und dreizehn Nebenfabrikationsräumen von insgesamt 1 279 qm, zweiundzwanzig Büro- und Sonderräumen von insgesamt 437 qm, Kantine und Küche von insgesamt 111 qm, einer Hausmeisterwohnung von rd. 71 qm, einem Heizungsgebäude mit Nebenräumen von insgesamt 126 qm, 1 954 qm Gesamtnutzfläche; 9 278,65 cbm UR, Zentralheizung und Klimaanlage.
<u>Landwirtschaftliche Betriebsgebäude</u>		
36	48	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterterne, Getreidespeicher, Milchammer, Futterküche, Pkw- und Schlepper-garage von insgesamt rd. 843 qm; 5 476,12 cbm UR.
37	54	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterterne, Getreidespeicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 687 qm; 3 249,62 cbm UR.
38	57	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterterne, Getreide-speicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 413 qm; 2 756,29 cbm UR.
39	61	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine-, Jungvieh- und Hühnerstall, Futterterne mit Futterraum, Getreidespeicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 530 qm; 2 548,41 cbm UR.

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Gemischt genutzte Gebäude</u>
40	26	Zweigeschossiges, freistehendes Wohn- und Geschäftshaus. Der Wohnteil hat eine Dreiraum-Wohnung von rd. 52 qm, eine Vierraum-Wohnung von rd. 49 qm, eine Sechsräum-Wohnung von rd. 144 qm; 245 qm Gesamtwohnfläche. Der gewerblich-genutzte Teil umfaßt ein Café von rd. 143 qm, eine Backstube von rd. 37 qm und ein Mehllager von rd. 24 qm; 204 qm Gesamtnutzfläche. 2 154,06 cbm UR, Zentralheizung.
		<u>Straßenbau</u>
41	62	Bundesautobahn oder Bundesstraße mit einem Regelquerschnitt RQ 28,5, d.h. mit einer Kronenbreite von 28,50m, zwei - durch einen Mittelstreifen getrennten - Fahrbahnen mit je zwei Spuren, zwei Leitstreifen, einer Standspur und einem Randstreifen.
42	63	Hauptwirtschaftsweg mit Kleinpflasterdecke als Verbindungsweg zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen mit einem Regelquerschnitt RQ 4,0, d.h. mit einer Kronenbreite von 4,00 m, einer 3,00 m breiten Fahrbahn und 2 unbefestigten Banketten von je 0,50 m Breite. Auf dem vorbereiteten Erdplanum wurde eine 20 cm dicke Setzpacklage und anschließend Kleinpflaster aus Basalt 9/11 in einem 5 cm dicken Sandbett eingebaut.



# PREISE - LÖHNE - WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Die Serie gliedert sich in 16 Einzelreihen

**Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**

Die Reihe erscheint jährlich mit den Monatszahlen (etwa 70 Waren und 120 Meßziffern) für das abgelaufene Jahr und den Durchschnitt für die Jahre seit 1950 sowie monatlich mit den neuesten Zahlen.

**Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe**

Diese Reihe erscheint jährlich mit Monatszahlen (etwa 95 Grundstoffe und etwa 200 Meßziffern) sowie monatlich nur mit Preisindices. Die Monatshefte wurden bis März 1960 in der Arbeitsreihe VI/2 der Statistischen Berichte herausgegeben.

**Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte**

Diese Reihe erscheint jährlich mit etwa 500 monatlich errechneten Meßziffern für das Berichtsjahr sowie für frühere Jahre. Das erste Heft (erschienen im März 1961) enthält die Indices von 1950 bis 1960. Außerdem werden ab August 1960 Monatshefte mit Preisen und Preisindices als Fortsetzung des früheren Statistischen Berichtes Arbeitsreihe VI/6 herausgegeben.

**Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft**

Die Reihe (etwa 350 Meßziffern) enthält die Indices der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und ist erstmalig für die Jahre und Monate (z. T. Vierteljahre) von 1950 bis 1958/59 herausgegeben worden. Sie wird jährlich fortgesetzt. Als Ergänzung hierzu erscheinen Monatshefte.

**Reihe 5: Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke**

Die vierteljährlich erscheinende Reihe bringt Meßziffern für Bauleistungspreise, Preisindices für Bauarbeiten verschiedener Bauwerke wie z. B. Wohngebäude (Ein- und Mehrfamiliengebäude) und Nichtwohngebäude (Büro-, gewerbliche Betriebs-, landwirtschaftliche Betriebs- und gemischt genutzte Gebäude). Eine Erweiterung durch Indices für verschiedene Straßenarten ist vorgesehen. Die Hefte enthalten außerdem das Verzeichnis der Regelleistungen, Baubeschreibungen und Wägungsschemata für die einzelnen Bauwerkstypen. Die Reihe erscheint als Fortsetzung der früheren Statistischen Berichte VI/21. Jedem Heft geht ein Vorbericht voraus.

**Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise**

Neben den monatlichen Landes- und Bundesdurchschnittspreisen für rund 300 Waren und Leistungen und den Bundesdurchschnitt für etwa 55 bis 60 Waren und Leistungen sowie einigen bundeseinheitlichen Tarif- und Gebührensätzen enthält das Jahreshaft dieser Reihe die monatliche Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung (gegliedert nach Bedarfs- und Warengruppen sowie Waren) und des Index der Einzelhandelspreise (gegliedert nach Branchen sowie Warengruppen und Waren). Ferner sind Übersichten aufgenommen, die die Streuung der Preise für die Lebenshaltung an einem Stichtag erkennen lassen. Als Ergänzung wird außerdem monatlich ein Heft mit den neuesten Berechnungsergebnissen zum Preisindex für die Lebenshaltung und zum Index der Einzelhandelspreise sowie mit Bundesdurchschnittspreisen und ein kurzgefaßter Vorbericht herausgegeben. Außerdem erscheint wöchentlich nach eine Ausgabe mit den Meßziffern der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten.

**Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen**

Die Reihe erscheint viermal im Jahr. Sie gibt Auskunft über Preise im Eisenbahnverkehr, in der See- und Binnenschifffahrt und im Luftverkehr (350 Verkehrsrelationen und 60 Indexreihen), überwiegend mit Monatszahlen.

**Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland**

Vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate erscheinen 3 Hefte in monatlichem Abstand.

Teil I: Nahrungsmittel und Genußmittel, Technische Öle u. ä. (etwa 75 Waren in 540 Preisreihen).

Teil II: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä. (etwa 65 Waren in 540 Preisreihen).

Teil III: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä. (etwa 100 Waren in 540 Preisreihen).

Als aktuelle Berichte werden monatlich die Hefte „Weltmarktpreise ausgewählter Waren“ herausgegeben, die eine Auswahl aus den Teilen I—III enthalten.

**Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland**

Die Reihe erscheint vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate (mehr als 40 Länder mit etwa 1600 Preisreihen und Preisindices für die Lebenshaltung in etwa 100 Ländern).

**Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung**

Der Bericht erscheint in ausführlicher Form einmal jährlich und enthält internationale Kaufkraftvergleiche (Verbrauchergeldparitäten) der ausländischen Währungen im Verhältnis zur RM, DM als Ergebnisse von Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung im langjährigen Überblick. Bisher wurden Vergleiche mit über 40 Ländern durchgeführt. Daneben erscheint ein monatlicher Bericht in der gleichen Reihe zur aktuellen Unterrichtung, der jeweils neuere Fortrechnungsergebnisse bzw. die Ergebnisse neu berechneter Preisvergleiche enthält.

**Reihe 11: Tariflöhne und -gehälter**

Eine Loseblattsammlung, die im Mai und November eines jeden Jahres auf den neuesten Stand gebracht wird und sich in Teil I für Arbeiter und Teil II für Angestellte gliedert, enthält Lohnsätze aus 341 und Gehaltsätze aus 126 Tarifverträgen. Es werden Zeitlohnsätze der höchsten tariflichen Altersstufe und Monatsgehälter (Anfangs- und Endgehälter) für ausgewählte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen sowie „Wichtige tarifliche Regelungen“ dargestellt. Als Teil III erscheint vierteljährlich ein Heft, das die vierteljährlichen Entwicklungsreihen des Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen enthält.

**Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland**

Der Bericht bringt jährlich in 2 Heften (Heft 1: Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland; Heft 2: Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern) Angaben über Arbeitnehmerverdienste, tarifliche Lohn- und Gehaltsätze, Lohnindices, Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland. Neben Tabellen enthält er begriffliche und methodische Erläuterungen zu den Statistiken der einzelnen Länder.

**Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen**

Jährlich wird in zwei Teilen über die Entwicklung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben sowie des Verbrauchs von Lebensmitteln in Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren (Teil I) sowie Zwei- und Drei-Personen-Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe (Teil II) berichtet. Die Hefte enthalten Zahlen für die einzelnen Monate des Kalenderjahres sowie für die Monate im Vierteljahres- und Jahresdurchschnitt mit Vergleichszahlen für frühere Erhebungsjahre. Als Ergänzung zu Teil I erscheinen drei Vierteljahreshefte mit Angaben für die einzelnen Monate der Vierteljahre sowie der Monate im Vierteljahresdurchschnitt. Außerdem werden in Sonderheften die Ergebnisse von Jahresuntersuchungen für Haushalte verschiedener Bevölkerungsgruppen veröffentlicht, von denen Sonderheft 1 über Arbeitnehmerhaushalte 1949 und 1950/51, Sonderheft 2 über Rentnerhaushalte 1951/52, Sonderheft 3 über Bauern- und Landarbeiterhaushalte 1953 sowie Sonderheft 4/1 über Arbeiterhaushalte 1937 inzwischen erschienen sind.

**Reihe 14: Arbeiterverdienste der Landwirtschaft**

Eine halbjährlich für die Berichtsmoate März und September, ab 1959 jährlich für den Monat September, erscheinende Reihe enthält die durchschnittlichen Bruttobarverdienste ausgewählter Arbeitergruppen und die durchschnittlichen Arbeitszeiten der Arbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 und mehr Hektar. Auch Indices werden berechnet.

**Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel**

Die Reihe erscheint vierteljährlich – erstmalig mit Angaben für Februar 1957 – und bringt jeweils für den mittleren Monat des Quartals Angaben über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und die Monatsverdienste der Angestellten in 56 Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern. Auch Indices werden berechnet. Die Ergebnisse vor Februar 1957 wurden in der früheren Reihe 10 „Arbeiterverdienste“ veröffentlicht.

**Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk**

Die Reihe erscheint halbjährlich, erstmalig mit Angaben für November 1957.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ**